Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtlides Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenbeim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau.

dag, Schriftleitung u. hauptgefcaftsftelle: Ritolasftr. 11. gernipr.: Hr. 5915, 5916, 5917.

Riliale I Mauritiusftr. 12, gernfpr. Ur. 2054; giliale II Bismardring 29, gernfpr. Ur. 2055.

Rummer 201

nent ber Wiesbadener Meuelten Nachrichten (Ausgade A) ist mit 500 Mart gegen Tobjeder Addunnent der Wiesbadener Remelten Rachrichten, der auch die humoriftische Wochenderminengeister" (Ausgade B) bezieht, insgesemt mit 1000 Mart auf den Todes- und Gangfall infolge Unfall bei der Kürndesger Ledensverfich. Bant versichert. Bei verdeiraleten
ber "Rachdrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ehefran. Dienstag, ben 29. Auguft 1916

31. Jahrgang

Der rumänische Räuberüberfall.

Alle Anftalten rechtzeitig und gründlich getroffen. — Kriegsbegeisterung in Ungarn. — Die erfte rumänische Schlappe.

Gebefferte Lebensmittelverforgung.

Bermehrung der Brotrationen, Mehlzulagen. Billigere Preife für Weizengries und Suppenftoffe. Berlin, 28. Mug. (Mmtlich.)

Rach bem Ergebnis ber vorläufigen Ernteichabung von brocetreibe mar bas Auratorium der Reichsgetreibeftelle Ginveritandnis mit dem Prafidenten bes Rriegsmebrungsamtes in der Lage, die Arbeiter. Brot. sulage, bie in den beiben leuten Monaten bes alten Imtelabres - hanptlächlich megen bes Rartoffelmangels -Benbergulagen gemährt worden waren, nunmehr als baternde Vermehrung ber Brotportionen gugubilligen, ud engerbem allen jugendlichen Berfonen swifden 12 und Jahren ab 1. Oftober eine Bulage pon 50 Gramm Sest für den Zag ju gewähren.

Die Brotgetreibeernte bes Jabres 1916 ift als eine mitt-Ernte au begeichnen, die über bas Ergebnis ber porgen Mittelernte nicht unwesentlich binausgeht. Sie Millt die voriährige Ernte nicht in bemielben Dage bie Ernte an Suttermitteln, insbefondere an Bafer Berfte, ermöglicht aber, wie die Mittellungen der Sgetreibeftelle an anderer Stelle fagen, eine nicht unbelide Berbefferung der Brotverforgung der Bevolnung porgunebmen. Die recht erheblichen Bulagen, die in m letten beiben Monaten bes alten Birticaftsjahres amerarbeitern insbesonbere megen ber Stodungen in ber anoffelverforgung bewilligt wurden, tonnen ale bouernde bas gange neue Erntejahr- in Ausficht geftellt werden. beben wird bem alljeitig geangerten Bunich, ber Jugend Wrem erhöhten Ernährungsbedürfnis in ber Canpigeit Baderums eine Bulage ju bewilligen, Rechnung ge-

It ber Bemeffung ber Brotration gurgeit noch meiter seben, ift nicht möglich. Es muß por allen Dingen verutben werden, daß eima fpater, wenn bie endgültige Beardeaufnahme irgendwie geringere Mengen ergeben follte, int nachträgliche Berabiebung ftattfinden mußte, wie fie eiler im Desember bes vorigen Jahres bat einereten uten. Der Breis bes Brotgetreibes bleibt berfelbe. Chen-Berden bie Deblpreife ber Reichagetreibeftelle feine Erund erfahren; ja, es mar möglich, den Preis für Roggen. mil ab 1. Auguft um 1 Mart für ben Doppelgeniner

Colann bat es bie Weichaftsleitung ber Reichsgetreibeallt möglich gemacht, ben Breis fitr Beigengries aus won ihr belieferten Griesmublen, und gwar den Reinbendelepreis, von 45 Pfennig auf 28 Pfennig für das und berabgufepen. Auch die Berhandlungen im tiegbernahrungsamt wegen vermehrter herftellung und erbilligung von Suppenftoffen, Graupen, Grübe Daferfloden, find foweit gefordert worden, bat in diefer Sinfict eine baldige Berbefferung ber Beranna au erwarten ift. Die Berbilligung und verthre Bereitstellung biefer Suppenftoffe, die fich ja ertulidermeile durchführen ließ, entipricht vielfach geaußer-Buniden aus der Bevolferung und ift bei der unver-Aliden Anappheit an Getten von erheblicher Bedeutung ur ble Ernährung.

Alles in allem fann fonach gehofft werden, daß die Ber-Taung der Bevolferung mit Brot, Debl. Gries und m übrigen aus Getreibe bergeftellten Rabrungebeihilfen. and erfahmitteln eine beffere werden wird wie bisher.

Die Lage in Griechenland.

Bern, 29. Aug. (Richtamtl. Bolff-Tel.)
olaites Patrise" ichreibt zu der Meldung des Aihener
memachte zur militärischen und politischen Lage Griechen
and Die Alliserten können nicht zugeben, daß ihr rechter del durch den bulgarischen Bormarich bedroht wird. Sie in der Frage berechtigt, ob die Untätigfeit des grieden Generalftabes nicht eine Miticut bes grieden Generalftabes nicht eine Miticut bes Angesichts der öffentlichen Stimmung in Griechen-kad wir im Recht, neue Forderungen au stellen. Dir Griecheniand vor einem bulgarischen Einmarsch ben, müssen wir es aur Mitarbeit an seiner eigenen derkellung ausspredern."

Die Deutsche Ariegserflärung an Mumänien.

Berlin, 28. Aug. (Antlich.) Rachbem, wie bereits gemelbet, Rumanien unter ichmab: lidem Brud ber mit Defterreichellngarn und Deutschland abgeichloffenen Bertrage unferem Bundesgenoffen geftern den Rrieg erflart bat, ift ber Raiferliche Gefandte in Bufarejt angewiesen worden, feine Baffe gu verlangen und ber rumanifchen Regierung ju erflaren, bak fich Dentichland nunmehr gleichfalls ale im Ariegezustand mit Rumanien befinblich betrachtet.

Armee-Oberkommando-Bejehl.

Bien, 29. Mug. (Richtamil. Bolif-Tel.) Weftern ift folgender Urmee-Obertommando-Befehl erlaffen morben:

Ich babe Euch mitteilen laffen, daß in der Reihe unferer Gegner ein neuer Feind aufgetaucht ift: das Ronigreich Rumanien. Guer ehrlicher Soldatenfinn
wird für diesen ranberischen Aleberfall das richtige Maß an Berachtung finden. Wir haben in den vergaugenen Jahren manche ichwere Stunde überwunden.
Bir werden auch den neuen Strauf in Ehren durchtämpfen
unferem Sidichmur zu den Jahren des ollerhöchten Oriogs-Solbaten! Rriegofameraden! unferem Gibichmur gu ben Gabnen bes allerhöchften Rriegs-berrit getreu. Gott mit Euch!

Erabergog Griedrich.

Bien, 29. Aug. (Richtamil. Bolff-Tel.) Mlle rumantiden Staatsangeborigen, ohne Musnahme, werden aufgefordert, fich binnen 48 Stunden unter Mitnabme ihrer Berfonalbofumente und ber Rachweife über ihren Familienftand bei jenen Boligeifommiffarigten, in beren Sprengel fie mobnen, perfonlich' su

Bratianus Reutralität ein ichandlicher Berrat .

Bien, 29. Mug. (Tel. Benf. Bin.)

Bie die "Reue Freie Breffe" von diplomatifcher Seite erfahrt, bat der rumanifche Minifterprafident Bratianu noch am Conntag früh ben bherreichifd-ungarifden Gefandten Grafen Chernin empfangen und ibm erffart, er tonne und wolle bie Reutralität aufrecht erhalten. Der Aronrat, ber nachmittags fiattfinde, werbe bies beweifen. Mittlerweile war jedoch das Schriftflud, Rriegeerflarung enthielt, mit ber eigenhandigen Gertigung bes Minifters bes Menfern Berambaru verfehen morben und war bereits im Befige bes rumanifden Befandten in

Mm 26. Muguft vormittage murbe Graf Chernin von Ronig Gerbinand empfangen, ber bem Gefandten erflarte, er wolle feinen Rrieg und hoffe, der Rronrat werbe fich im Sinne ber Aufrechterhaltung ber Reutralität

Mile Anftalten rechtzeitig und gründlich getroffen.

Budapeft, 29. Mug. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Die rumänische Kriegserflärung wurde hier ohne besondere Erregung ausgenommen, da die Presse seit langer Beit auf die verdächtige Haltung Rumäniens ausmerksam gemacht hatte. Der "Pester Lloyd" schreidt: Die Kriegserflärung trifft und nicht unerwartet. Allem Auschein nach strebt mit dem Eintritt Rumäniens der Weltstrieg seinem Hobbepunst zu. Die Reutralitätssomödie, die man in Busanste bis ieht gemielt det mird sich als ein vergebliches faren bis jest geivielt bat, wird fich als ein vergebliches Bemühen beweisen. Wir haben bas Spiel ftets durchichaut. Alle Anftalten wurden rechtzettig und gründlich getroffen, um diesen neuen Anichlag un-

mirffam gu machen. "Magnar Orsgag" erffärt: "Bir baben die Ent-midfung Rumäniens feets mit großem Boblwollen geför-bert. Wir waren die ftarfite Bürgichaft für seine Sicher-beit. Unsere Divlomatie verhätschelte Rumänien geradezu. Aber sein Größenwahn ersaubte nicht, daß freundschaftliche Gefähle in Rumänien Burgel faßten. Der menchlerische Berfuch, und Siebenburgen qu entreifen, bas burch eine taujenbjährige Gefcichte mit uns ver-bunben ift, wird alle Ungarn qu tapferer Abwehr bereit

"A & fit" fagt: Siebenburgen tann rubig fein, Ungarn wird bis jum letten Mann fechten, um biefen rauberifchen Ueberfall auf feine Grengen gurficaufclagen.

In Budapelt mehen Die Sahnen.

Budapeft, 29. Aug. (T.-U., Tel.) Bieder weben in Budapest die Fabnen und die Begeisterung der Bevölkerung ist von geuem entstadt. Die perside Kriegserklärung Italiens an Dentschland, sowie die noch verräterische Kumäniens an Desterreich-Ungarn baben durch ihr gleichzeitiges Eintressen das niederirächtige Mänkespiel der Regierungen in Kom und Bukarest enthüllt. In unverbrücklicher Bundestreue steen Desterreich-Ungarn und Dentschland den Berrätern gegenüber, seit langem gerüstet für alse Möglichkeiten. Groß ist dier der Jubel, daß Desterreich-Ungarn endlich mit Wassen, dem den verräterischen Kumänen ablich mit Wassen, randen wollen. Die Ereignisse haben alle Ungarn vereint. Sie werden zusammenstehen, wenn es gilt, das Batersand zu verteidigen. Budapeft, 29. Aug. (T.-U., Tel.)

Graf Andraffy erklärt: Ungarn wird feinen letten Mann ftellen.

terfand gu verteibigen.

Budapeft, 29. Aug. (Gig. Tel. Beni. Bln.) Der "As Gi" veröffentlicht eine Unterredung mit bem Grafen Inbrafip über die rumanifche Kriegserklarung. Graf Andraffy bezeichnet die Rriegserflarung als einen

Raubüberfall.

"Bir branchen indefien nicht zu erschrecken. Sieben.
bürgen ist von Natur aus ein starfes Vollwerk.
Unsere Regierung und unsere Seeresverwaltung sahen längst die Gesabr voraus und so können wir hossen, daß wir nicht unvorbereitet sind. Wir Ungarn wissen, daß wir sicht unserbereitet sind. Wir Ungarn wissen, daß wir für unsere Existen a fämpsen. Ohne Siebenbürgen fann Ungarn nicht gedacht werden. Deshalb wird Ungarn seinen lehten Maun stellen, um zu zeigen, daß es im Stande ist, einen garstigen Berrat zu bestrafen. Wie es auch kommen mag, wir werden bis zum Lengersten kämpsen. Man will uns unseren koltbarsten Schap rauben, ohne den Raubitberfall. Dan will und unferen foftbarften Schat rauben, ohne ben wir nicht befteben fonnen."

Die Rriegserklärung Durch Hugland erprest.

Budapeft, 29. Hug. (T.-II., Tel.)

Der Bufarefier "Steagul" erflart, bag ber Ent: idlug gur Ariegserflarung an Defterreichellugarn pon ber rumaniichen Regierung burd Rufland ers preßt worden ift. Minifterprafibent Bratiann bat viele Mittel verfucht, um die folgenichwere Enticheidung noch bin: andguichieben; die ruffifche Regierung gab ber rumanifchen jeboch fategoriich gu verfteben, bat fie nicht gewillt fei, auch nur eine Stunde langer gn marten und beftand unter Drobungen auf einem fofortigen Entichlug. Minifters präfibent Bratianu, ber fich ebenfo wie bie gange Regierung nach einer bestimmten Richtung bin feftgelegt hatte, befand fich amifchen amei Fenern, fonnte meder pormaris maris und beugte fich bem Billen Ruglands. Durch bies fes Erpreffungemanover erfolgte bie Rriegserffarung viel früher ale man felbit in Ententefreife erwartet hatte.

Truppenverteilung ichon vorher erfolgt.

Bien, 29. Ang. (Eig. Tel., Beni, Bln.)

Die Rriegserflärung Rumaniens bat bier niemanden mehr überraicht. In Wien fit bie Stimmung durchaus rubig. Die militarifden Stellen find um fo berubigter, als die feit Bochen gur Schau getragene brobende Saltung Rumaniens hereits eine Berteilung ber Truppen notig gemacht bat. Die jebige Erflärung bes Abbruche ber Begiehungen bat feine mefentliche Menberung gur golge.

Bafel, 29. Mug. (Eig. Tel., Benj. Bln.) Bur rumanifden Kriegeerflarung bemerft bie "Bur. der Boft", es fei angunehmen, bag die Bentralmachte und Bulgarien nichte verfaumt haben, um ben rumanifchen Stoß aufaufangen. Rumanien febe bei feiner Enticheidung alles ein: Exifteng und Bufunft, mabrend ber Gewinn bodit fragmurbiger Mrt fei.

Bulgarien und Rumanien.

Berlin, 20. Mug. (T.-II.-Tel.)

In der bulgariiden Gefandticaft mar geftern bis in den fpaten Abendftunden die amtliche Rachricht von der erfolgten Kriegserflarung an Rumanien noch nicht eins getroffen. Bie man der "Boff. Sta." mitteilt, murde aber noch mabrend der Racht ein entiprechenbes Telegramm erwartet. Die guftandige Stelle bezeichnet es als felbftverftanblich, daß Bulgarien auch gegen ben neuen Geind folie darifd mit feinen Berbundeten vorgeben murbe,

(Beitere Melbungen auf Seite 5.)

Rumanien als Gegner.

Bon unferem militarifchen G. R. . Mitarbeiter.

Rumanien bat ben Augenblid abgewartet, in bem die Doffnung der Entente, durch Sarrails (jett ichon doppelt umfaßte) Offensive das Blatt zu wenden — was dem Borbrechen an der Somme und dem Riesenvorstoß Bruffilows nicht gelungen — dem Zujammenbruch fich näherte. Die mich verbluffendem Erfolge fortidreitende beutid-bulgarifde Offenfive will es in bem Ruden faffen und, burch Borgeben gegen Ungarn, die gegen Rugland ichwer fampfende Gilb-oftfront der Berbundeten aus ben Angeln beben. Und bagu will es den Ruffen den Durchang durch die Dobrudicha ge-ftatten. Ob fich Rumanien es reiflich überlegte, was in Siebenburgen, was an der Donau an Bierbundtruppen bereit fiebt, ob es daran dachte, das Thrazien von osmanischen Truppen nicht entblößt und deren Berichtebung möglich ift, wisen wir nicht. Ernst ist die Zeit für uns, sehr ernst ohne Zweifel. Wenn wir uns aber die Lage um die Juli-August-Bende vor Augen fishren, bevor hindenburg und Erzberzog Karl ihre Umgruppierung vollzogen, dann dürfen wir bei Aumäniens Eintritt in den Krieg doch vom ver-pakten Augen fichten, erst recht vom Standpaßten Angenblid ipreden, erft recht vom Stand-puntte "der einheitlichen und gleichzeitigen General-offenfive" der Entente. Drud fpannt die Kraft, und wir verfügen noch über Machtmittel, verfügen noch über Möglichfeiten, deren Anwendung wir aus Grunden mancher Art nur febr rudfichtsvoll gehandhabt haben, für deren rudfichtstofen Einfat gegen den "bofeften Geift" unferer Gegner aber jett die Stunde geichlagen haben durfte, nach dem Grundiag: Aug' um Auge, Zahn um Zahn. Ungahlige Male haben wir während Anmäniens ichwantender Halt-tung im zweiten Balkantriege aus dem Lande selbst die Versicherung gebort, nur zu einem kurzen Kriege sei Aumänien besähigt, der mangelnden Geldmittel, der ge-ringen Vorräte und des Besitzes an Munition wegen. Die lehte furge Phaje des Arieges muß also Rumanien leht wohl als gefommen aniehen — und barin fonnte leine superfluge Rechnung fich jum eigenen Schaben ichwer Dag in Rumanien an ber Ausgestaltung ber Armee

mahrend ameier Jahre gearbeitet worden ift, unterliegt feinem Zweifel. Bu den 5 im ameiten Balfanfriege vorbandenen Korps ift bas vorgejebene 6, wohl unterdeß formiert worden, die 80 Refervefabresbataillone dürften, wenn mobil, in vollem Stande bestehen. Reben 12 aftiven Infanteriedivifionen ju 18 Bataillonen vermag man alfo mobil 5 Rejervedivifionen (bicie aber nur mit 24 Beichuten) einten ichweren Artislerie, den dem Korps unterfiebenden leichten Feldhaubitgabteilungen, Bionier-, Gienbahr-Telegraphen-, Araftfahr-, Scheinwerfer- und Fliegertrup-pen, Munitions- und Berpflegungsformationen darf man bas beer erfter Linie auf rund 400 000 annehmen. Binter Diefem fteben Miligformationen, für die aber nur alteres Rruppiches Material porhanden, und, dant ben um Beibnachten 1914 beichtoffenen Aenderungen des Befrgefebes, reichliche Erfabformationen. Jährliches Refrutenfontingent 56 000 bis 58 000 Mann. Luftichiffer- und Fliegerformationen waren beim Ariegsbeginn jungten Entftebungsbatums, die ichwere Artiflerie nur burch 2 Batterien vertreten, die fich aber mit Ententematerial unterden vergebnfacht baben follen. Die Maichinengewehrtompagnien ber Linieninfanterieregimenter find auf je 4 Gewehre gebracht worden. An Geldartillerie find im gunitigften Galle für bas mobile aftive Deer 144 fabrende, 4 reitende, 4 Webirge., und 18 leichte Gelbhaubigbatterien gu je 4 Weichugen, für Referveformationen 36 Batterien vorbanden. Bie es mit ben von der Entente Rumanien gelieferten Munitionsvor-raten ausfieht, vermögen wir nicht ju beurteilen. Getn liegt es uns, die rumaniiche Armee ju unterichaben.

Bir glauben aber berechtigt gu fein, die bulgarifche burch praftifche Erfahrungen für ben modernen Rrieg als beifer geichult an betrachten. Adunnbbreißig 3abre find verfloffen, feit die Rumanen ibre Rampfleiftungsfähigfeit im Ernftalle — damals zweifellos nicht ohne Rubm - bewiefen. Trommelfener ichwerer Ratiber mit unbeichranttem Munitioneberbrauch tannte man aber damals noch nicht, und ihre Gegner waren Türfen, die der Ausbildung für die moderne Kriegsführung damals fo giemlich völlig ermangelten. Bergeffen wollen wir auch nicht, baf bie ungehener lange Doppelgrenge ju einem Andeinandergerren ber Krafte amingen, baf man ferner, offenfiv vorgebend, Die Sauptfrafte bes Gegnere vielleicht noch ju Blanten- oder Blantenftog finden tounte, wo man fie nicht erwartet. Bor Bulagriens Rordgrenge flieft, vom Gijernen Tor bis ju bem im Butarefter Grieben von Rumanien erfeilichten Dreied, die Donau als mabrlich nicht leicht gu übermindendes Sindernis; por Ungarns Gubarenge gieben fich bis gur Moldau die Transiplvaniichen Much ein geringerer Mudichlag murbe aber bas rumanifche Bolf, bem, wie bem italienifchen, leichte Erfolge poracipicaelt murben, beiondere empfindlich treifen und die beftochenen politifden Strebern fünfilich entfacte Artegeluft bampfen.

Umtlicher benticher Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 28. Mug. (Amtlich.)

Beillicher Rriegsichauplag.

3m Commegebiet machten abende und nachts uns westlichen Gegner unter Ginfan ftarter Rrafte noch ausgiebiger Beuervorbereitung erneute Anftrengungen, unfere Linien nördlich des Fluffes an durchbrechen. Gegen die Front Thiepval-Mougnet De. und Delvillewalb-Ginchn fturmten mehrmals Engländer, gegen unfere Stellungen zwifden Manrepas und Clern Grangolen au. Die Angriffe icheiterten, teils nach Rahfampt, teils burch Gegenftoft; füdweftlich von Monquet De. und im Delvillewald wird in fleinen Grabenteilen noch weiter ge-

Anf der übrigen Beftfront, abgeieben von lebhafter Renertätigfeit in ben Abenbftunden beiderfeite bes Ras nale von La Baffee und auf dem Ofinfer ber Daas, nichts Weientliches.

Deitlicher Ariegsichauplay.

Aront Des Generalieldmarichalls v. Sindenburg,

Bei Bennemaben brachte ein Batroniffenvorftoft 2 Offigiere und 37 Mann gefangen ein.

Rordoftlich von @wininchn (im Luder Bogen) wiefen öfterreichifcheungarifche Ernppen Angriffe ruffifcher Abieilungen ab.

Front Des Generals Der Ravallerie Ergherzog Rarl.

Rordlich bes Dnieftr brachen abende ftarte ruffiche Rrafte zum Angriff vor. Gin Anfangserfolg bes Geindes bei Onlejow wurde burch nachtlichen Gegenftoh völlig ansgeglichen. Beiter nörblich tamen swifden Tonfto: baby und Samalow Angriffstruppen unter ber Birfung bes Sperrfeners nicht gur Entwidlung aus ben Sturms

In den Rarpathen wurden ruffliche Borftoge negen die Rammboben nordweftlich bes Ruful und auf Stara Bipanna guriidgeichlagen.

Mn ber Grenge von Giebenbargen murben rus manifde Wefangene eingebracht.

Balkan-Ariegsichauplak.

Mn ber Moglenafront fenten fich bie Bulgaren in Befit ber Soben füdlich Aborifo. Un ber Cegannasta Planina find ferbifche Gegenftobe ges

Dberfte Beeresleitung.

Boincaré an Der Comme.

Paris, 28. Mug. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Melbung der Agence Savas: Brafibent Poincare be-gab fich gestern in Begleitung Briands, bes Kriegeminiftere Roques und des Generalissimus Josses artegeminiere wo er eine Begegnung mit den Generalen Haig und Foch batte. Der Präsident, Briand, Noques und Josse besich-tigten darauf die Truppen und die Lager.

Amtlicher öfterr.-ung. Tagesbericht.

28 ien, 28. Mug. (28otff-Tel.)

Amtlich wird verlautbart:

Anffifder Ariegsichauplag.

Decresfront des Generals der Ravallerie Erzherzog Rarl.

An den öftlichen und füdöftlichen Grengwällen Ungarns hat geitern abend unfer nener Geind Anmanien in benchlerifdem Ueberfall mit unferen Grengppoften Die erften Echuffe gewechfelt. Um Roten Turm-Bag und an ben Baffen fübweftlich und füblich von Braffo find bente früh beiberfeite Bortruppen ine Gefecht gestreten und die erften rumanifden Wefangenen eingebracht

In den Rarpathen wiefen wir nordlich des Rufuls berges einen ftarten ruffifden Angriff unter ichweren Geindverluften ab. Huch norblich von Mariampofi endete ein geftern abend angefester Borftog für Die Ruffen mit einem vollen Mikerfolg. Gie wurden überall, jum Zeil im Gegenangriff gurudgeichlagen und lieben viele Befangene in unferer Band.

Deeresfront bes Generaljeldmarichalls von hindenburg.

Die Armee des Generaloberften v. Teraginansti vereitelte ruffifche Angriffoverlinde. Conft feine befonderen Ereigniffe.

Italienifder Ariegsichauplas.

Mm Sauriol murde wieber heftig gefampft. Rachdem ein Angriff bes Beindes in unferem Befchunfener geicheitert war, gelang es abende einer italienifcen Abteis lung mit farter Artiferiennterftfigung in unfere Gipfels

flellung einzudringen. Sente früh warf ein Gegenans ariff ben Feind wieder hinans. Un der fültenläudischen Front wurde der Monte San Gabriele und die Gegend Rowa Bas von der italienischen Artillerie lebhaft beschoffen .

Siidoftlicher Ariegeichauplag.

Bei ben f. u. f. Truppen nichts von Belang. Der Stellvertreter bes Chefs des Generalftabes. v. Dofer, Geldmaricalleninant.

Amtlicher ruffifcher Bericht vom 27. Auguft:

Amtlicher russischer Bericht vom 27. August:

Be it front: In der Gegend des Gehöftes Schmarden durchschnitten tapfere Leise lettischen Bestüllene an 2 Stellen die erste Linie der seindlichen Dradtverdaue. Der Gegend des Droswiatusetein ein erfolglose Feuer. In der Gegend des Droswiatuses überstogen seindliche Ilunaeuge under Lager und warfen Bomben ab, durch welche der Feldgeistliche Joachim Sedisch dei Ausübung seiner priefterlichen Pflichen getötet wurde. Am Stochod beschoß der Gegend des Dorfes Tobolv bestig nufere Uedergangsstellen: er tötete den tapferen Regimentskommandeur Doerk Jusoft. In den Karpathen vertrieben unfere Truppen in Gegend des Kowerta den Feind ans einer Stellung auf der döhe 1129, fünf Werst nordöstlich der Stadt Kowerta, bemächtigten sich dieser Döbe, nachten dier drei Offiziere und 146 Soldaten zu Gefangenen und erbeuteten vier Maschinengewedre. Unser Kowertanden donert an.

Russischer Ariegsbericht vom 27. August abends. An der Weisfront und im Kausassis ist die Lage unverändert.

Bur Rudfehr ber "Dentichland". Musgeichnungen Durch ben Raifer.

Bremen, 28. Mug. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Der Raifer bat Dr. Lobmann anläglich ber gludlichen Beimfehr des Unterfeebootes "Deutichland" und in Anertennung der bervorragenden Berbienfte um das gefamte Unternehmen ben Rronenorben 2. Rlaffe verlieben, ferner aus gleicher Beranlaffung ben Berren Paul Silfen jun., &c. Theodor Silten fenior und bem Rapitan Suifd in Baltimore ben Roten Ablerorben 4. Rlaffe, den Profuriften Sopper und Bobrmann den Rronenorden 4. Rlaffe, bem Schiffsbandireftor Belgmann - Riel ben Roten Ablerorben 4. Rloffe mit der Rrone, dem Oberingenieur Tochel-Riel den Roten Ablerorden 4. Rlaffe, dem Schiffbaningenieur Bruffe den Aronenorden 4. Rlaffe. - Beiter murden ber gefamten Befahung des Ediffes Musgeichnungen verlieben und amar: Dem Rapitan Ronig bas Ritterfreug bes Sousordens von Sobengollern bem 1. Offigier Rrapobl, dem 2. Offigier Guring und dem Obermaichiniften RIces ben Rgl. Rronenorden 4. Rlaffe, bem Bermalter Reffel, ben Dafdiniften Grechte, Riegling und Begener bas Berbienftfreug in Gilber, ben Dairofen Raden, Bifert, Born und Moller, ben Beigern Schneiber, Obreiter, Stein, Ticherner, Schwarbichild und Detterer die Rote Abler-Mebaille, ben Maichinenmartern Rogel, Duble, Albers, Sultid, Sofermann und Bimmer, bem Funtentelegraphiften Geilenfeld, und bem Bootsmann Sumte bas Allgemeine Chrengeichen in Bronge, bem Roch Simon und dem Aufwarter Stude die Aronenordenmedaiffe.

Das englifche "Abhommen" mit Solland

Bondon, 28. Mug. (Richtamil. Bolle. Die "Daily Mail" ichreibt: Im Camstag men Bertretern ber hollandifden Gifdereinere gung und ber britifden Regierung ein Miste über die guffinftige Berteilung ber von ben bollen Sifdern gefangenen Beringe unterzeichnet. Die be land gurudgehaltenen hollandifden Gifdereifabremer ben unter ber Bedingung freigelaffen, daß Dentichler 20 Prozent bes gangen Fanges erhalt. Soffand bebite tere 20 Progent. Die reftlichen 60 Brogent geben er

Mmfterbam, 28. Mug. (Dichtamtl. Bolff-20 "Dandelsblaad" gufolge gelangte die Blaardiner ichereivereinigung ju einem Abfommen mit ber beim Regierung, nach welchem bie Gifcheret fortgefebt ner tann und die von England gurfidgehaltenen Ding der Bereinigung freigelaffen werben follen. Gingele fiber die Art bes Abtommens feblen noch.

Englifche Schleichwege gegen Schweba

Bon unferem Rorrefpondenten.

& Stodholm, 24. Augunt, (4)

Das eben veröffentlichte ich wed if de Blauff über die Berbandlungen, welche gwischen der ichwebte und der englischen Regierung vetreife der wiederes Jälle der englischen Beschlagnahme ichwedisch-überseite Bost geführt worden sind, hat hier das lebhafteste Inrebetworgerufen; nicht nur, weil aus den darin enthalte amtlichen Aufichluffen deutlich erhellt, mit welchen Sorrigfeiten die ichwedische Regierung ju fampfen gebabt um einerfeits bie Burbe Comebens gegenüber ben lifchen Uebergriffen ju mabren, es andererfeits aber : gu einem Bruch fommen gu laffen, fondern namentlis auf die Aniffe und Schleichwege, beren fich Sir Gin Gren gegenüber einem lonalen neutralen Staate in dienen für angemeffen gehalten hat, -ein unbeimi grelles Licht geworfen wird. Das Berbalten ? Wrens verdient nach dem, was jeht urfundlich vorliegt,

Borwurf der Bortbriichigfeit.
Ber die in Frage ftebenden diplomatischen Altenei über die schwedischenglischen "Boftverhandlungen" der lieft, wird sehr bald durch die auffallend unsichere ischwankende Haltung der englischen Regierung in drage einer etwaigen schiedsgerichtlichen Entscheidung ichwebenden ichwedischenglischen Konflifts befremdet ben muffen. In einer Rote vom 31. Januar 1916 der Gren an, daß er fich die Löfung des Konflifts im Beat Schiedefpruchs mobi benten fomte. Dieje Muregung w von der ichmedifchen Regierung mit großer Befriedig begrußt, und man ichlug bier vor, die Frage maßigfeit ber Beichlagnabme ichwedifcher Boitfagen verzüglich einem gemäß der Saager Ronvention gu er nenden Schiedsgericht gu unterbreiten. Die engl Regierung schien zuerst damit einverstanden zu sein; kange darauf erklärte aber Sir Gren, daß er auf ischiedsgerichtliche Löfung während der Dauer des Arknicht eingehen könne. Dagegen sei er bereit, nach dariegsschlusse alle Fälle, in welchen nach der Anstallschuschischen Regierung ichwedische Ausprücke durch Urt englischer Prifengerichte ungerecht entischieden seiet, ein ichiedsgerichtlichen Enticheldung au überlaffen. Eret wie begründeter Bedenken gegen die englischen Brifenart erflätte fich doch die ichwedische Regierung aur Anna nuch dieses Vorschlags Greus bereit und machte gleichte den weitergebenden Borichlag, daß nicht nur die Galle Postbeichlagnahme, fondern auch andere Fragen, welche fdwedifder Anficht burd englifde Prifengerichte unt entichieden feien, nach dem Rriegeichluffe im Bege Giedefpruche erledigt werden follten.

Bar Grens Berbalten im bisberigen Berlaufe b. Berbandlungen icon befremdend, to bereitete er ber ich difden Regierung durch feine Antwort auf den lettena ten Borichlag eine noch größere und unangenehmere liel raichung. Er fiellte fich nämlich jeht plöplich auf Standpunkt, daß ein Schiedsgerichtsverfahren nur in den Gallen möglich fei, in welchen bereits englifche Br gerichtsurteile vorlägen, daß aber alle fünftis Enticheidungen der englischen Prifens richte endgültig lein müßten und ichiedsgerichtlich nachgeprüft werden fonnten. Und nicht genug damit: ichränkte feine ursprunglich gegebene Jufage noch well in der Beife ein, daß die in Ausficht gestellten Schie bruche nur für folche Falle der Boltbeichlagnahme in fro kommen fönnten, in denen die ichwedischen Boltfacket ichwedischen Schiffen besordert worden feien, mit alleinis Ausnahme derfenigen Batete auf dem danifden Amert dampfer "Dellig Dlav". Die ichwedifche Regierung man in ihrer nachtten Rote auf die befrembende Ginfdranlu bereits feftitebender englifder Anerbieten aufmertfant, flarte fich aber trop allem noch bereit, auf ben neuen lifden Borichlag einaugeben und gab im Bertrauen auf, bag feine weiteren Edwierigleiten fich ergeben den, die bis dabin ichwedischerfeits gurudgebaltenen en ruffifden Tranfifvafete, die in Goteborg gelagert beit fret. Die größte Heberraidung batte Gir Comt Gren aber noch in Bereitichaft. In feiner Rote vom Juli, die nach der Freigabe der englisch rufflichen Boite fete abgefandt wurde, erflatt Gie Gren gang furt, dan englische Regierung fich genotigt febe, alle Anerbiets betreffs der ichiedsgerichtlichen Lofung der Poftonflitte gurud gunebmen, falls die ichwedifche Regieruna nicht ausdrudlich veroflichte forton alle Boftpale amifchen England und Rugland ofine weiteres uns bindert burch Edweden burchgeben gu laffen! 6 Rellte affo eine gang neue Bedingung auf, von mel-mabrend bes frühern Berlaufs der Berhandlungen of nicht im entserntesten die Rede gewesen war. Jur Unie führung seines neuen "Anspruchs" berief er sich auf enallich-iche disses Vost-liebereinsommen vom Jahr 1904, welches iett als geeigneted Mittel angesehen wurden, die Bersuche das Schiedsgerichtsveinzip auf die seinen schwedischen lichen Konflistsfragen anauwender Die ichmediiche Regierung ermiderte biern natürlich. daß bas bisher ale Bergeltungsmittel mandte ichwediiche Berbot der Beforderung der engli lange man feine Gemabr baffir babe, baf Gualand fe neue Befdlaanahme ber ichwebifden Ueberfeevoft verfie werde; in diefer Begiebung bat aber England fic bis unbedingt geweigert, irpendwelches Beriprechen abguge Der ichwedisch-englische Rotenwechtel wird awar fortacke nelengnet kann aber nicht werden, das das ichwedischen lische Berbaltnis infolge bes zweidentigen und nerfest den Auftreiens Grens in ein Stadium ftarfer Entfremden eingetreien ift. und daß fogar eine ernfte schwedischen lische Krise nicht außerhalb der Grenzen der Moglichen liegt.

Aus der Stadt. .

Ginheitliche Siegesfeiern.

um bie Teier befonderer Rriegsereigniffe einheitlich gu ellen, bat der Raifer angeordnet, daß in Bufunft das egeminifterium im einzelnen Galle ein Telegramm an bellvertretenden Generalfommandos richtet, worauf die iden Gebaude beflaggt werden und Galut gu ichiegen Diefe Telegramme werden vom Generalfommando jo-an familiche Garnifonstommandos weitergegeben. Die iden Beborden in Preugen find vom Minifter ber den und Unterrichtsangelegenheiten angewiesen morhas ublide Giegestäuten allemal gu veranfialten, wenn Mittellung jener Art ergangen ift. Dies joll aber jonft geicheben. Gollte bei amtlich gemeldeten Baffengen von erheblicher Bebeutung feine bejondere Aning jum Blaggen ergeben, jo bleibt es ber Bevolferung ommen, ihre Gebande ju beflaggen, um ihrer vater-ben Gefinnung Ausdrud ju geben. Die öffentlichen mbe find nur bann gu beflaggen und Giegesgeläute barf bann ftattfinden, wenn eine entiprechende Anweifung Generalfommando an die Garnijonstommandos er-Diele letteren benachrichtigen in jedem Gall nicht nur militarliden Dienftitellen, fondern auch die guftandige tietbeborde und erfuchen fie, die Anordnung fofort bent ju geben. Die Begirfstommandos geben ben Landder weiter, bie für die Anordnung bes Lautens qu-

Mm flädtifden Martiftand tommt beute Bfalger Beiffraut, ber Bentner au 7.50 Mart, jum Berfauf. Der Breis der Bwiebeln ift auf 14 Big. berabgefett worden. Bleifcberteilung. Infolge geringerer Belicferung und ben Bichhanbelsverband tonnen in diefer Woche nur Bramm Bleifch auf ben Ropf ber Bevolferung verteilt erben. Der Bertanf beginnt am Mittwoch morgen mit er Buchftabengruppe R-C. Befanntlich tritt am 2. Dier die Reichsfleischfarte in Rraft. Ilm die Gillitelt ber jebigen Gleifctarte bis ju biefem Beitpuntt ernd 2 Abidnitte der Bleiichtarte für gultig erflärt. In eier Bode foll der Abichnitt 49 jum Einfanf von 150 tamm und der Abichnitt 50 jum Einfanf von 100 Gramm ellen. In den Gaftwirticaften ift demnach für ein Bellegericht entweder die Salfte des Abichnitts 49 eber ber Abschnitt 50 von der Meischfarte abzutrennen.

Die Unmelbungen für Zweifden find bei ber ftabtifden erfenverwaltung bis jett in ioldem Umfange erfolgt.
in die Stadt wohl kaum in der Lage sein wird, allen Suiden gerecht zu werden. Aus diesem Grunde ift die inneldung vorläufig eingestellt worden. Ueber die gelung der Zwetichenverteilung erfolgt demnächt eine belonbere Mitteilung.

Pilsinde. Rachbem das fente Behrvilginden vor Pilginche. Nachdem das lette Lehrpilzinchen vor it Tegen von der Gifernen Sand aus eine derartig große Inlusdmerzahl aufwies, findet sich die pilgkundige Dame mmlaßt, morgen Mittwoch wiederum ein Pilgkundigen abwilten. Alle, die sich für Pilge interessieren, sind dagu wieden. Die Teilnehmer werden gebeten, sich punkt iller gleich hinter der Saliestelle der elektrischen Bahn litte den Eichen einzufinden. Messer, Körden. Sädchen id Indis siehe mitzubringen. Rücklehr bei einbrechender unfelbeit.

Arsichubligung ber Sandelstammer. Unter dem Bornib bes Prafidenten Rommergienrat Gehr-Glach hielt die abelstammer am 23. August, nachmittags 4 Uhr, in Santielammergebaude eine Musichufitung ab. Bei der Statung und Grörterung ber einzelnen Buntte ber Ta-Beronnung beichloß die Rammer, einen bei ihr einge-genen Antrag auf Anftellung und Beeidigung eines Inladers bei Ein- und Ausladung von Eigenbahnwaggons Ermangelung eines Beburfniffes hierfur am biefigen abaulehnen und begüglich des werftaglichen Geve abaulehnen euchtung an den Sonntagnachmittagen im tommenden mer von einem Borgeben ihrerfeits hanptfächlich aus mlatliden Ermägungen abzujeben, eine biesbegugliche itelung vielmehr ben in Frage ftebenben Intereffenten i Bertaffen. Ferner erledigte ber Ansichus eine Reihe wa Gutachten und nahm Kenntnis von ben burch ben

Baldige Bestellung

der "Wiesbadener Neueste Nachrichten" für September ift im Intereife einer punktlichen Welterlieferung am 1. September zu empfehlen. Der Bezugspreis beiragt nur 70 Pig., durch die Post 80 Pig. monatlich ohne Bestellgeld. Beim Bezuge der Husgabe B (mit der humos riftifchen Wochenichrift "Kochbrunnengeilter") iteilt fich der Bezugspreis auf 90 Pig., durch die Polt 1 Mk. Elle Bezieher der "Wiesbadener Neueite Nadiriditen" find völlig koitenios mit 500 bezw. 1000 Mk. gegen Unfalle lauf ger beitehenden Veriiderungsbedingungen verfichert. Bisher wurden 36825 Mk. ausgezahlt.

ftello. Syndifus Dr. Otto befanntgegebenen Miteilungen bezüglich der Ausdehnung der Tätigfeit der amlichen Dan-beloftelle benticher Sandelstammern auf die dem herrn Oberbeschlähaber Dit unterftellten Gebiete Huflands, des weiteren über einen Borichlag jur Behebung des Mangels an Aleingeld, jowie über die Notwendigfeil des Borhandenfeins einer Legitimationsfarte bei ausländischen Arbeitern über den Sandelsverfebr mit Bulgarien und über die gurgeit in Roln ftattfindende Musftellung für Kriegsfürsorge und die dabei abgehaltenen Tagungen für Artegs-beschädigten-Fürsorge. Gine bei der Kammer eingegangene Klage über das Papier der 71/2 Pfennig-Pofifarien wurde zwecks Sammlung weiteren Materials zunächst noch 3urüdgeftellt und ebenfo am Schluft ber Sibung aus Beit-mangel die Bahl einer Rommiffion jur Renfaffung ber veralteten Geichäftsordnung ber Kammer bis gur nächten Ausschunfibung verichoben. Im übrigen beichloß der Aus-ichng auf eine im Berlauf der Sigung gegebene Anregung, daß die Bandelstammer bei der guftandigen Stelle in Biesbaden bafür eintreten folle. bag beim Rachfuchen einer Gabrraderlaubnis ben Geichafteinhabern Enigegenfommen gezeigt und berechtigten Büniden babei tunlicht entipro-

In bem Ronfurfe über das Bermogen der Robitof! Genvifenicaft für bas Eifengewerbe m. b. D. hier foll nunmehr die Schluftverteilung erfolgen. Diergu find 6174,45 M. abguglich Gerichtstoften verfügbar. In berudfichtigen find wie bei ben vorhergebenden Abichlags-verteilungen 141 541,15 Dt. nicht bevorrechtigter Forderunben. Das Schlugverzeichuis liegt auf ber Berichtsichreiberei 8 bes biefigen Amtogerichts auf.

Bom Reiche-Aurobuch ericeint Anfang Oftober eine neue Ansgabe aum Preife von 2,50 Mit. Beftellungen neh-men famtliche Boftanftalten und Buchbandlungen entgegen. Der Boftbegug für mehrere aufeinanderfolgende Musgaben ift aur Beit aufgeboben.

Der "Berband Denischer Frembens und Familienheims Besiner (Sik Leipzig) E. B." und der "Allgemeine Deutsche Bensionsbesigerinnen-Berband E. B. au Leipzig" haben durch Bereinbarung ihrer Gesamtvorstände einen Arbeits au bifd nicht gehildet, dessen Aufgabe es ift, zu ben beit dan bifden gewilden berührenden Argeiten Aufgabe es ift, zu ben beide Berbande gemeinsam berührenden Angelegenheiten gewerblicher und wirticaftlicher Art Siellung au nehmen, die etwa ju ergreifenden Schritte vorzubereiten und gegebenenfalls Beidiuffe ju faffen, die ben beiberfeitigen Gefamtvorftanben gur Beftatigung vorzulegen find. Die Sigungen bes Arbeitsansicuffes finden in Dres. den ftatt. Mis Borfibender murbe Oberbfirgermeifter am Ende gemablt, ber Ehrenvorfibende bes "Berbandes Deutscher Fremden- und Familienbeimbefiger".

Bur Rachahmung empfohlen. Die beiben Bereine ber Dresdener Obit- und Brodutten-Rleinhandler haben fich entichloffen, ab 28. August Pflaumen im Rleinhandel nicht teurer als ju 25 Pfennigen für bas Pfund gu verlaufen. Diefer Breis foll in den nachften Tagen folange weiter berabgejest werben, bis er einen, ben beutigen Berbaltniffen und ber überreichen Ernie entiprechenben Breis erreicht bat. Bum Coupe gegen eine Abwanderung nach Berlin foll ein Ausfuhrverbot bei ber fachlifden Regierung beantragt und überbies bei ber Berliner Breispriifungeftelle veranlagt werben, bort ebenfo, wie in Dred. ben, auf eine entiprecende Breisermaftigung ju bringen, folange das Ariegsernabrungsamt fich noch nicht jur Gin-führung von Sochftpreifen entichlieben tann. Mit den fächflichen größeren Städten ift ein gemeinsames Borgeben bereits angebahnt.

Amtsgericht und Ariegernachlat. Bei einer gangen Angahl von Soldaten, die auf dem Schlachtfeld gefallen oder in Lagaretten verftorben find, tit es nicht möglich, festauftellen, wer die nächlen Angehörigen find, und beshalb fann auch das hinterlassene Gigentum ber betr. Berftorbefann auch das binterlassene Eigentum der betr. Berstorbe-nen nicht gusgehändigt werden. Manchmal sind das Sol-daten, die viel umbergewandert sind, denen die Eltern verstorben sind und von denen nicht befannt ist, wo die Ge-schwister leben, manchmal sind es auch Lente, die in einer zerrütteten Ehe lebten und deren Frau und Kinder nicht ermittelt werden sonnen. Die Militärbestörden dürsen nicht ihr iedem einzelnen Kalse dem Antsaericht übermiesen fie in jedem einzelnen Golle bem Amtsgericht überwiefen, in beffen Begirf ber verftorbene Soldat gulest gewohnt hat. Diefem Amisgericht ale bem anftanbigen Rachlaggericht fällt dann die Aufgobe au. die nächften Bermandten au ermitteln und ben Weldnochlaß an fie ansauhandigen.

Salige Behnpfennigftude find im Umlauf. Gin foldes wurde bier auf dem Martt angehalten. Es ift aus Blei ge-prägt und tragt die Jahreszahl 1876. Das Munggeichen ift verichwommen.

Schwindlerin und Diebin. Gine Grau hatte bier beim Roten Rreng eine Sandtalde liegen laffen, enthaltend Borie aus graubraunem Leder mit Rlappverichluß und verichiebenen Lebensmittelmarten. Eine audere Frau, die sich Wolle holte und sich als Frau Ullrich, Albrechtüraste 32 wohnhaft, aus-gab, nahm die Tasche an sich und behauptete, daß sie ihr Eigentum sei. Ermittlungen haben ergeben, daß diese Angaben falich waren, daß auch eine Brau Uffrich nicht in dem besagten Sause wohnt. Demnach ift sie auch unberechtigter-weise in den Besit der Bolle gefommen. Die Schwindlerin und Diebin wird als etwa 50 bis 60 Jahre alt geschildert, dem befferen Arbeiterftande angehörig, vollständia dunfel gefleidet mit duntlem Sut. Die Bolle bat einen Bert von etwa 10 Mark, die Sandtaiche einen joichen von 10 Mark und die Borie von 2,50 Mart. Die Boligei bittet um zweckdienliche Mitteilungen.

Bermundeten und Rriegsbeidabigten ift Gelegenheit geboten, fich in Stenographie und Schreibmaichine, ebenfo im Linkshandigidreiben anszuhilben. Stenographies und Schreibmafdinenunterricht findet Montaas und Dienstags ron 4-6 Uhr nachmittags Dotheimer Strafe 9 (Raufm. Fon 4—6 ther nachmittags Losbeiner String b iste nach Fortbildungsichule) fiatt. Unterricht für Linkshändige and Bereinbarung. Erfte Ausammentunft Donnerstag, den 31. August, nachmittags 21/2 Uhr. Bhiliopsberaur. 25 bei Leh-rer H. Bank. Lede weitere Auskunft erfeilt die Geschäftsbere D. Bank. Lede weitere Auskunft erfeilt die Geschäftsbereinen Robe ftelle für Ariegsbeichabigte, Agl. Schlog, Anvalierhaus Bob. 2. Stod, Bimmer 26.

Die bentiden Berluftliften, Musgabe Rr. 1128 und 1124, enthalten die preufiiche Berluftlifte Rr. 617, die lächlichen Berluftliften Rr. 320 und 321 iowie die Marineverluftlifte Rr. 86. Die preugitde Berluftlifte enthalt u. a. bas Gufillerregiment 92r. 80, die Infanterieregimenter Rr. 87, 88, 117 und 168, die Referve-Infanterieregimenter Rr. 81 und 87, das Landwehr-Infanterieregiment Rr. 87, das Landfturm-Infanterie-Erfanbataillon Biesbaden und Das Referve-

Aurhaus, Theater, Bereine, Bortrage uim.

September-Brogramm der Aurvermalwieder in Form eines fleinen Seftdens erichienen und ge-langt an der Tagestaffe im Kurhanfe, sowie im Berkehrs-büro an Intereffenten toftenfrei zur Ausgabe, Besonders erwähnenswert find daraus am Conntag, den 8. Sep., ein Beethovertiebend, am Samstag, den 9. Sept., ein Deutscher Opern-Abend, Freitag, ben 15. Gept., ein Richard Bagner-Abend, Camstag, den 16. Cept., bringt wieber einen volfs-

Der Eiferne Salbmond.

Rriegsmarineroman von Sans Dominif.

(Rachbrud verboten.) auch Rurt Buffen mufterte bas angegebene Biel, und duch keint Bulffen musterte das angegevene Siet, und bet Augen der beiben Offiziere waren auf Seiner großkinnnissen Maseität Schiff "Masestie" gerichtet als plögting und eine Saule von Basser und Dampf emporgelieudert wurde. Und dort, schon wieder ein Rud und
aweite Säule. Das ippische Bild einer wohlgelungenen aweite Caule. Das inpische Bild einer indiger Kriegsterpedierung, wie es die beiden Offiziere aus ihrer Kriegstrazis nun ichon genau taunten. Einer Torpedierung,
tenn Minen tounten es nicht sein. Die "Majestie" lag ja
innig vor Anker und konnte daher unmöglich auf Minen en. Gine Minute hindurch ichwiegen Merfer und Ifen und verichlangen mit den Augen bas Bild, welches ihnen bot. Langiam und schwerfällig legte die "Majelich auf die Seite. Jeht berührte ihr Deck die Wasserkeilache, während die Besahung, einem Ameisenhaufen
eich, in die Fluten rutschte. Jeht kamen die Mündungen
eich, in die Fluten rutschte. Jeht kamen die Mündungen
eich, in die Fluten rutschte. Jeht kamen die Mündungen
eich, in die Fluten rutschte. Jeht kamen die Mündungen
eich ein bas Basser durch die Schlote in das
illeinnere, und ichon verfündeten große weiße Dampflien die Langlernlassen, benor noch ihr Donner an das

den die Raffelexplofion, bevor noch ihr Donner an das ber Beobachter brang. Und nun noch ein furger Rud, nb ber Beobachter brang. Und um Baffer. Die Majeftie" war vollfommen gefentert und mußte m menigen Minnten unter bem Meeresspiegel ver-

est

brin Merter ftrich fich fiber die Stirn und blidte Bulfris Merfer ftrich fich fiber die Stirn und bitate in fragend an. Bevor er jedoch zum Reden tam, wiederseite fich bas Schauspiel am "Leon Gambetta". Auch dort bie Schaussalle aweier ersolgreicher Torpedoschiffe. Da ind Bulffen die Sprache wieder.

enn man vom Bolfe fpricht, bann ift er ba." Du meinft wirflich Anrt. bu weißt doch, daß wir auch Heinere II-Boote von bem bewußten Gebeiminp in antinopel haben."

Bulffen ichuttelte abwehrend ben Ropf. Rein, bester Fritz, und abermals nein! Frei nach ba! Art wird das Ding einen Dreh befommen. Bermut schneibige Antrittsviste übrigens! Angekommen ab fleich swei Schlachtichiffe auf den Grund gelegt. Das the erfter Rlaffe hat er icon. Da wird bas Studlein ten Bour le merite einbringen. Ra, auf die Entente-

Schwindelblatter von ifbermorgen bin ich neugierig. Und auf die Begegnung mit Berfing in Ronftantinopel frene ich

fleine Rrenger jest aufgeregt bin und ber icoffen.

Doffentlich nicht . . bestimmt nicht!" befraftigte Derfer die Borte des Ramerade

Eigentlich wollten wir ja nach Galltpoli ruber," nahm Bulffen das Geipach wieder auf. "Aber die Beichichte ift boch wichtiger! Benn mir uns branhalten, jest ichnell aur Sacht gurfidgeben und gleich losfahren, tonnen mir berfing vielleicht noch unterwege begrüßen."

"Abgemacht," frimmte Merfer dem Freunde bei. Und mit ichnellen Schritten fuchten fie ben Landungeplat gu geminnen.

In ben langen Bochen und Monaten, die feit jener abenteuerlichen Glucht aus Megupten verfloffen maren. hatten fich die Bande und Begiehungen amifchen den vier jungen Menichen im Versenichen Soufe immer enger und inniger gestaltet. Zwischen Maria Berfen und Alfe Ber-fer hatte fich eine innige Freundichalt entwickelt. Die in diefen eifernen Beiten und nach gemeinfam erlebten Ge-fabren viel inhaltsreicher und fiefer mar als bas fouit bei Belegenbeitsfreundichaften ber Gall an fein offent. Aber and Gris Merter fühlte ber jungen Grau Berfen gegenüber innigen Dant.

Gar oft bildete Maria Berien bas Geiprachsthema amiiden den Geidwiftern. Dann ichwarmte Alfe für ibce Iluge und tatfraftige Freundin. Der Gerr Oberlentnant und Fabritbireftor aber ftand dabei und tam erft nach langer Paufe jum Reden. Jum Erzählen, daß er doch eigentlich alles, was er hier überhaupt geworden fei, Maria Berfen verdante . . Denn batte Maria nicht ben ge-nialen Gedanten fofortiger Flucht burch die Bufte gehabt, hatte fie diefe Flucht nicht fo geschidt und gielbewußt burchgesett, dann würde er sett ja doch wahrscheinlich in irgendeinem dieser scheuklichen englischen Konzentrationslager steden. Und . . war Fritz Merker vorher bewegt gewesen, so wurde er sett lebhaft. . Dier erst . . Bas wäre er, wie stünde er vor den Augen seiner Borgesetzen, wenn Maria Berfen nicht in ber fritifchen Ctunde Silfe gebracht und ihm durch ibre Bilber die Doglichfeit gegeben batte, feine Sabrit fo überraidend ichnell in Bang gu bringen. Borauf denn 3lfe diesmal etwas ichnippifc bemerfte:

"Beift du, Grig, ich icage und liebe meine Freundin von gangem Bergen .

"Ra, ich boch auch!" tiel Grip ihr ins Bort. "Umfo weniger begreife ich, bas bu biefe Dinge mir fon jum fünften ober fechten Mal ergafift, mabrend bu Maria gegenüber damit binter dem Berge gurudbattit."

"Aber wiejo benn, Alfe. Das muß fie boch auch wiffen und fühlen." 36 fürchte nicht, mein tenrer Bruber! Rach ihren

Meufterungen gang bestimmt nicht benn fie ftellt mir gegen-über die Dinge gang anders bar."
"Ja, wiefo denn, Ilfe, bas verfiebe ich absolut nicht! Billft bu mir bas nicht ein weuig beutlicher erflären?"

"Das ift fonell getan. Maria meint, es mare ein großes Glud, daß fie uns und ipegiell dich in Rairo ge-troffen habe, benn als Frau allein hätte fie niemals bie Flucht durch die Bune unternehmen fonnen und fahe jeht

wahricheinlich amifchen ben bort internierten Grauen und "Eigenartige Aufchaunng," fnurrte Brit. "Jedenfalls ift es Marias Anichauang. Alfo mußt du es mobi verfaumt haben, ihr bie beinige richtig plaufibel gu

"Run, und die andere Cadje mit den Bilbern!" Daven ipricht Maria fiberhanpt nicht. Sie weiß nur immer beine Zatfraft gu rufmen, die bier das Unmögliche

möglich gemacht hat." "Das verftebe, wer fann, Blie, ich verftebe es nicht!"

Du bift manchmal etwas ichwer von Begriffen. Manchmal fo ichmer, daß man unter Geichmiftern noch einen bentliceren Musbrud mablen mochte. Berrgott, mertir bu benn gar nicht . . . ia fo, was ich fagen wollte, . . . merfit bu benn gar nicht bag bu mich mit beinem Gefdwät unnfit aufbalift. Du fichft. daß ich auf bem Sprung fiebe, mich jung Ausgeben angutleiben. Ich wollte mich boch um fechs Uhr mit Maria an der armenischen Lirche im Universitäts. geit fertig. Und bu weißt, ich fann Unpfinttfichfeit nicht leiben. Run febe mal ichnell beine Mitte auf und gebe bin gu unferem Treffpuntt und entichulbige mich bei Maria, wenn ich eine halbe Stunde ipatet fommen follte. Du fannit ja mabrend der Beit den Bortrag, den bu mir gehalten baft, an ber auftandigen Stelle halten. Moglich, baft ibr babei fiber abweichenbe Bunfte einig werdet - mas ich allerdings bei beiner Begriffsichwere bezweifeln muß. Aber ich glaube, ju großen Beiten, in gewiffen Umftanden feib Fortf. folgt.) ihr Manner einer wie alle."

immlichen Abend mit Doppel-Rongert: Rurorchefter-Militärmusittorps, Beleuchtung des Aurgartens und Borführung der Leuchtfontane, mahrend am Mittwoch, den 20. Sept., anlählich des Geburtstages Ihrer Kaiserl. Sobeit der Kronpringeffin des Deutschen Reiches Fest-Kongart unter herrn Mufitbirettor Schurichts Leitung ftattfindet; auf Greitag, den 22. Gept. (2. Renutag), ift Overetten- und Balger-Abend festgefest und am Freitag, ben 29. Gept., findet bereits bas erfte Rongert bes biesminterlichen Buffus von 12 großen Rünftler-Rongerten, geleitet von Berrn Dufifdireftor Schuricht, ftatt. Solift ift herr Eugen D'Albert (Rlavier). Militartongerte find auf Donnerstag, ben 14. und 21. Cept., nachmittags und abends, feftgefest. Die täglichen Bormittagsfonzerte in der Rochbrunnen-Anlage beginnen an Bochentagen um 11, an Conn- und Feiertagen um 11% Uhr. Militärpromenade-Konzerte on der Bilhelmftraße find jeden Donnerstag 111/2 Uhr.

Feldgrauentongert. Bu bem am Camstag, 2. September, im Sestjaale ber Turngesellichaft ftattfinden-ben "Geldgrauentongert" haben ihre Mitwürfung gugesagt: die foniglichen Sangerinnen M. Bommer, A. Sans-Bopffel, Gr. Schmidt und St. Rofe, die toniglichen Sanger D. de Garmo, R. v. Schend und Chr. Strub fowie der fonigliche Schauspieler Jacobn. Der Borverfauf gu biefem intereffanten Rongert findet ab Dienstag in

ben Gilialen von Anguft Engel fratt.



Rriegs- Erinnerungen 29. August 1915.

Das Befamtergebnis im Dfien.

In Aurland und Bolen ging der Bormarich weiter; in der Richtung auf Grodno wurde Lipst am Bobr erfturmt und Sofolfa durchichritten, auch die Umgebung von Bialp-ftof erreicht. Am Bialowiskajorft warfen deutsch-öfter-reichisch-ungarische Truppen unter Boprich den Feind aus feinen Stellungen bei Suchopol. Der Armee Madensen ftellten fich die Ruffen auf ihrem Rudang burch bas Sumpfgebiet fublich von Robrin noch einmal jum Rampfe; fie murden geichlagen. Daß die Ruffen das in der Ariegsgeichichte werhörte Berfahren, jum Schutze der fliebenden Armee die auf dem Rudzuge mitgeschleppte Bevölkerung des eigenen Landes zu vielen Taujenden, namentlich Frauen und Rinder, in den feindlichen Angriff bineingutreiben, balf ihnen auch nicht viel. Die Armee Bflanger-Baltin und die Urmee Bothmer brangen bis an die Stropa por, die Armee Bobm-Ermolli ichlug die Ruffen oftlich Blocgow und in Bolhonien gemannen die Defterreicher Raum gegen bie Beftung Lugt bin, ichlugen die Ruffen and bei Szereszowo und verfolgten fie gegen Brusgany bin. Es fonnte nun, da ein gewiffer Abschnitt in den fortlaufenden Operationen erreicht war, ein Rficblid erfolgen. Bom 2. Mai an, dem enticheibenben Durchbruch bei Gorlice, bis jest murbe bie ruffiiche Armee, gu Beginn minbeftens 11/2 Millionen ftart, faft vollftanbig vernichtet und ber Geind mußte neue Truppenmaffen berangieben, die bas Berbangnis aber auch nicht aufguhalten vermochten; aus Galigien, Bolen, Aurland und Litanen ift ber Gelnd vertrieben, feine geschloffene Gront ift gerriffen, awolf Beftungen find erobert und bie außere und innere ruffifche Sicherungelinie ift gerftort worden. -Im Ruftenlande gab es nur geringe Angriffe, die von ben Defterreichern mubelos abgewehrt murben.

Beffen-Raffan und Umgebung.

Mudicheibungsweitfampfe der Jungwehr für den Land: freis Biesbaben. Um Conntag Morgen von 8 Uhr ab fanden auf dem Turnipielplate des Turnvereins Maing bie Ausicheibungswettfampfe im Turnen für die Jungmebren des Landfreifes Biesboden ftatt. Die Oberleitung für biefe Rampfe lag in den Sanden des Landrats Rammerheren v. Deimburg, mabrend Rreisjugendpfleger Philippi und Dauptmann a. D. Greiberr v. Zautphons die techniiche Durchführung der Uebungen leiteten. Auch der Beiter für die militäriichen Borbereitungen der 21. Divifion, Generalleutnant g. D. Erg. v. Chuch, batte fich gu ben Hebungen eingefunden. In entgegentommender Weife batte ber Führer des Jungwehrbataillons Mains, Sauptmann Buch ler, den in einem Graben der Bitabelle liegenden Turnplat in entiprechender Beije berrichten laffen. Die Borführungen bestanden in Dreifampf und Gingelmettfampfen und wurden um' 1 Uhr beendet, nachdem fie durch den Rirchgang etwa anderthalb Stunden unterbrochen worden waren. Mm 3. September finden in Grantfurt die Entideidungs. fampfe ber Jugendwehren im Begirfe bes 18. Armeeforps ftatt. Im Anschluß an die Uebungen fand um 11/2 Uhr ein gemeinsames Mittageffen fatt, bas vom 1. Erjanbataillon des 87. Infanterieregimente geboten murde und allen Beteiligten trefflich ichmedte.

Das Promenabentongert, bas am Dienstag, 29. August, bei gunftiger Bitterung nachmittags von 4 bis 5 Uhr im Schlofpart von ber Mufitabteilung des Bionier-Erfay-Bataiflons Rr. 25 unter der Leitung bes Obermufitmeifters Gifold ausgeführt wird, enthält folgendes Programm: "Bir prafentieren", erfter Preismarich der "Boche", von D. Ailbout; Duverture 3. D. "Orphens in der Unterwelt" von Offenbach; "Gers an Gers", Gapotte von Latann; Einleitung jum britten Aft und Brautchor aus "Lobengrin" uon R. Bagner; "Bigeunerftandchen" von Rehl.

Sonnenberg.

Deitjung ber Gemeinbeveriretung am 28. Auguft. Der Beidluß ber Auffichtsbehörde betreffend bie Benehmigung ber Steueraufclage fur bas Rechnungsjabr. 1916 gelangte aur Renninis. - Bu Mitgliebern ber Ginfommenftenerporeinicagungstommiffton für bie Rabre 1917, 1918 und 1919 wurden gewählt Maurermeifter Eresbach, Privatier Bintermener fowie Chreiner Rarl Dorr und gu Stellvertretern Schreinermeifter Emil Benel, Land. wirt 2. Chr. Dorr und Privatier Rarl Liefer. - Die vom ftabtifden Ranalbanamt ju Biesbaben ausgearbeiteten Ranalifationsplane für die Gartenftrage und für bie Langgaffe murben eingebend beraten. Bon ben Blanen murbe Renninis genommen mit der Daggabe, daß durch bie Husführung ber Plane Connenberg Rachteile nicht erwachien burfen. - Der Beichluß des Miniftere ber öffentlichen Arbeiten vom 17. Dat betreffend bie von den Grundbefibern eingereichte Beichwerbe gegen bie Geftftellung bes Planes für die Unlegung einer Coupsone gur ftabtifchen Trinfmaffergewinnungsaulage im Gemarfungsteil Rabengrund murbe burch Berlefen gur Renntnis ber Berfammlung gebracht. In ber Cache felbft ichweben gurgeit Berbanblungen gwifchen bem ftabtifchen Bafferwerf und ben beteiligten Biefenbefigern. - Der Bitme eines Gemeindebeamten wurde auf ihr Wefuch ju ihrer Bitwenpenfion eine Beibilfe gemabrt. Ginem Untrog bes Rentners Frang Gemler, ifin pon dem Umte ale Gemeindevertreter au befreien, wurde entsprochen. - Bum Schluß ftanb ber Antrag gur

Beratung, auf bie fünfte Rriegsanleihe aus Gemeinde-mitteln 11 000 Marf ju geichnen. Diefer Antrag fand allfeitige Buftimmung.

Fe. Citville, 29. Aug. In der Stadtverord-netenfthung murde beftige Rlage geführt über ben Echaben, ben bie Gafanen in den Beinbergen verurfachen. So find in einem Beinberg ungefähr taufend Bogreben abgefreffen worden. Mit allen Mitteln muffe ber Abichuf betrieben werden. Bu biefem Bmede murde eine Rommiffion gemablt aus Mitgliedern bes Rollegiums und aus Bein-bergebefigern, die außerhalb bes Rollegiums fichen, die aus folgenben herren fich aufammenfest: Rohmann, Rogler, Rrebs, Offenftein, Ems, Jopel, Beter Fleichner 2.

! Schlangenbab, 28. Mug. Geichenf. Freiherr von Rrausfopf auf Schlof Dobenbuchau bei Georgenborn bat der hiefigen evang. Rirchengemeinde ein Exemplar bes im Berlag für vaterländifche Rraft gu Stuttgart ericeinen-ben "Cifernen Buches" gewibmet. Diefes Buch will für die jum Rirchipiel Schlangenbab gehörenben Gemein-ben eine Rriegschronif bilben und eine boppelte Beftimmung verfolgen. Es foll gunachft eine Ehrung aller berjenigen Gemeindeglieder enthalten, die am großen Rrieg teilgenommen haben, um die teure Beimat au ichunen. Bum andern foll in ihm ein Beitbild gegeichnet werben, bas noch nach Jahrhunderten Beugnis davon ablegt, wie von der Beimatgemeinde diese große Beit erfaßt und mit ftartem Billen und Opferfreudigfeit überwunden murbeein getrenes Spiegelbild bes Gemeindelebens mahrend ber Rriegebauer. Die Rirdengemeinde bat biefes Buch, bas in ber Große von 56,5 Bentimeter : 35 Bentimeter in ber iconen Musitattung in Bergament und mit Beichlagen aus echtem Gilber bergeftellt wird und 500 Mart foftet, mit Dant gegen ben bochbergigen Stifter angenommen.

i. Beifenheim, 28. Mug. Beichenlandung. Bei Gilfen wurde die Leiche bes bier ertrunfenen breigebnjahrigen

Gatider aus dem Rhein gelandet.

e. Frei-Beinheim, 28. Mug. Die Beiche eines vier Sabre alten Jungen murbe bier gelandet. Der Junge ift beim Spielen vor einigen Tagen in Maing in den Rhein gestürgt und ertrunten. Innerhalb weniger Bochen bat bie Mannichaft der bier tätigen Baggermaschine icon die britte Leiche gelandet.

\$ Dies, 28. Mug. Befit wech jel. Das Frau Manch geborige Sofhaus ging um 40 000 Mart in ben Befit 3hrer Erzelleng Gran Mathilde v. Unruh, bisher in Detmold wohnhaft, über. Much der junge, hochbegabte Dichter und Dramatifer Grib v. Unruh wird feinen Bohnfit in Dies

- Albrebeim a. D., 29. Aug. 250 - Jahrfeier. Ein eigenartiger Gedentiag murde geftern in biefiger Bemeinde unter riefiger Beteiligung der gefamten Ginwohnerichaft und sehr vieler Gaste aus der näheren und weiteren Umgegend geseiert, die 250. Biederfehr des fog. "Berlobten Tages", ein. wie schon berichtet, Gelöbnis zur Erinnerung an die Best im Jahre 1866. Die gestrige 250. Biederkehr des Tages gestaltete sich zu einer besondere eindrudevollen firchlichen Geier im ausgesprodenen Beiden bes Arteges. Feldgraue trugen bei ber Brogeffion ben Balbachin, und die halbe Mannerwelt faft geigt fich im Chrenrod bes Rriegers. Den im Gelbe ftebenden Angehörigen und dem bedrängten Baterland galten auch die Gebete ber Taufende von Glaubigen, die bem "Berlobten Tage" beimobnten.

: Sooft, 29. Mug. Berichtedenes. Die beiden bie- figen unbefolbeten Beigeordneten unferer Stadt, Baumeifter 3 ohrens und Domanenrat Mood, murben auf weitere feche Jahre wiedergemablt. - 3wet in ber hiefigen Breuerichen Fabrit beichäftigte frangofiiche Befangene entfernten in ihrem Schlaffaal die Bergitterung an einem Genfter und machten burch die jo geichaffene Deffnung einen Gluchtverfuch. Beide murben wieder eingefangen.

ht. Frankfurt, 28. Aug. Preistreiberei. Seit Bochen betrieb die biefige Obithandlerin Baula Munch auf den rheinbeifiichen Obitmartten, besonders in Ingelheim, die ichamloseften Preistreibereien. Bur Steuerung ihres Treibens verbot ihr das Areisamt Bingen den Obstauffauf im Rreffe Bingen. Tropbem taufte fie weiterbin in Rheinbeffen bedeutende Mengen auf. Jest ift von der Mainger Staatsanwalticaft gegen Frau Münd ein Strafverfahren wegen wucheriichex Preistreiberei anhängig gemacht worden. Auch die Gendarmerie schritt gegen die Frau ein.

Bunte Ede.

Ausfunft. Tourift (um brei Uhr nachmittags in eine Orticaft fommenb): "Mit bem Bier wird's bier wohl Effia fein." Einheimifcher: "Das nicht, aber fcmeden tut's fo."

Friedensahnung. "Du Alte, i moan, daß der Krieg nimmer lang bauert." "Barum denn?" "Beil's mir all-weil von Beißwürscht träumt."

Bichtiger Umftanb. Der neue Befelle: "Ueber cens muß ich mich noch erfundigen. Meefter! Bann wird bei Ihnen Mittag gemacht, wenn b' Glod anfangt ju ichlagen, ober wenn l' uffhört?"

Splitter. Ber früher eine aute Rundichaft mar, ift jest ein Plagegeift. ("Meggendorfer Blätter".)

Rriego-Diftidon. Brablend giebt auf die Jagd, nach taufend Giern, ber Stadtherr; - ftill, einen Rettig im Sad, febrt er gurud von ber Reil'.

Gin Grund. "Sie haben mohl 3fr Dienftmadden Rnall und Fall entlaffen?" - "Ja, benten Sie, biefe unvericamte Berfon bat in meiner Abmefenbeit ber Grau Apotheter, bie gu mir auf Befuch fam, unfere Speifefammer gezeigt,"

Gin Sparfamer. "Der Sefretar Darrmeier bat am 81. Juli noch eine toloffale Roprefpondeng erlebigt!" - "In, der bat feine familicen Reujahrebriefe noch aum alien Bofttarif aufgegeben." ("Bliegende Blätter".)

Aus einem Roman. ". . . bie Freiheit wie ein toft-liches Gut an die Lippen brudend, eilte er bavon und feine verlaffene Braut tauchte gleich einem Unterfeeboot in die hochgebenden Wogen getäuschter Doffnungen unter

Bom Simmel. "Anbre Gbemanner", fagt bie Frau, "beben ihre Beiber in den himmel - und bu?" - "Ich tat's ja auch", entgegnete ber Mann, "wenn ich nur wußte, ("Rebelfpalter", Bitrich.) ob bu auch brinnen bliebft!"

Sanbel und Induftrie.

Berliner Borfenbericht vom 28. Muguft. Starte Qurs. rudgange find burch bie italienifde und bie rumanifde Ariegserffarung eingetreten, fo befonbers in einzelnen Rüftungswerten, mie Dentiche Baffen und Rottweller Bulver, fowie in ben Betroleumwerten Steaua Romana und Deutice Erbol. Mis wiberftandsfähiger erwiefen fich Montanwerte, aber von einer panifartigen Stimmung mar nichts gu bemerfen. Much bie beimifden Bantaftien und

die fremdlandifchen Banfaftien geigten verbat guten Biderftand. Schiffahrtspapiere maren bagen lich abgeichmächt. Auch die große Angabl ber in be Beit geftiegenen Raffapapiere, wie Sorch Motoren, wert, Edweinfurter Buffugel ufw. mußten fich met minder große Abichlage gefallen laffen. Um Rem waren beimifche siemlich fnapp behauptet. Rumaner wie gu erwarten, unverfäuflich.

Berliner Broduftenmartt vom 28. Anguit. Die erflärung Rumaniens an Defterreich-Ungarn Brobuftenverfebr lebbaft befprochen, ba bie nen get Lage bas hiefige Barengelchäft eng berührt. Der be felbit war fehr ftill. Erfanftoffe find bei unvergn Forderungen reichlich angeboten.

Grantfurter Borfenbericht vom 28. Anguft. Die Rriegserflarungen regten die Borfe nicht fonderlig a merhin mar die Stimmung matt. Dit am beftig ben Petroleumwerte, wie Steaua Romana und Erte rudgedrängt. Bielleicht noch erheblicher wichen bi tungspapiere gurud, 3. B. Deutsche Baffen, Ludm 9 Ber. Köln-Rotiweller Bulver, Samburger Dunamu Die beftige Reaftion in diefen Papieren erflen bem Umfang ber bisberigen Steigerungen. Beleutis briger fiellien fich ferner Beng, fabrzeug Cifenach, a Daimler etc. Auch Montanpapiere gaben prozer nach, am meinen Bochumer, Phonix, Bismarchutte, bedarf, Gelfenfirden, Darpener, Caro ufm. Schiffabr murben gleichfalls niedriger bewertet. Banfaftien nur unerheblich abgeschwächt. Riedriger genannt me inerstebellich abgeschwächt. Riedriger genannt me demische und Elettroaftien, serner Dirich Aupfer, liceid, Gummi Peter, Boforny u. Wittefind. Deddernte Aupferwerfe, Schweinsurter Gußtablkugelfabrik, Alle Oppenheimer, Bad. Zuder usw. Die heimischen Bionds brödelten ab. Aumänische Menten wurden wein niedriger genannt. Gbenfo brodelten ofterr. ung, etwas ab. Privatdistont 4% Brog, und barunter, Chenfo brodelten öfterr.sung, Re

Mitteilungen ber Sanbelstammer Biesbaben. Bergeichnis der deutichen Boftanftalten in gien, das gegen Roftenerftattung bezogen werden ift vom Reichs-Poliamt berausgegeben. Umgehente fiellungen begirtseingeseffener Firmen nimmt bie ben fammer au Biesbaben entgegen.

30

1

F.C. Frantfurter Fruchts und Futtermittelmarte 28. Mug. Die Burudbaltung der Raufer und Bertauf durch die haltung Rumaniens noch größer geworden Befuch mar ichmach. Es bestand einige Rachfrage Gutterartifeln und Saatwaren. Die Breife murben

XX Rieders Ingelheim, 28. Aug. Obft martt. biche 50-55 Pfg., Frühbirnen 30-35 Pfg., Frühäpfel 21 30 Pfg., Zweifchen 30-85 Pfg. das Pfund.

Bom Biichertifch.

Der Belikrieg 1914/15. Bearbeitet für die deutsche der von Generalleutnant 3. D. Baron von Ardenne und Erdmannt 3. D. Baron von Ardenne und Erdmannt 3. D. Baron von Ardenne und Erdmannt 1810 Seiten mit neum Karten. in steisem Umicklag 1.75. A. (Verlag von Belbagen u. Klein Bielefeld und Leipsig.)

Das Buch verdankt seine Entstehung vielsächen and Schreisen bervorzegangenen Anregungen, von derusener Zeite Darkellung des Weltkrieges erscheinen zu lassen, die der schen Augend in knavp gefakter Vorm ein Vild von dem scher gewaltigen Ereignisse des Krieges gibt. Es ist den dassen allugen, in überaus aus danklader und fessenkappen ereignisse der knieges ist von derren Generalleutnant Baron von Ardenne gefakt und diesenige der kriegerischen Ereignisse zur den bein bekannten Raxinsekoristiseller (3. A. Erdmann. Das wird dazu beitragen, in der heranwachsenden Ingend Erstworden.

Deutschland, hoch in Ehren! Soeben erscheint bei dem lage Otto Schnug in Ansbach ein deutsches Liederbildiein deutsche Jungen und deutsche Soldaten daheim und deu Es ist direkt dem Munde des Boltes abgelauscht und wird abalben mit Freude begrüßt und gerne verwendet werden, allen Buch- und Bavierhandlungen zu baben. Preis 35 Per Sin Teil der Einahmen wird zum Besten der Kriegsfein verwendet. verwendet.

Purie Bierna. Rächte nliebe. Kleine Erachlungen Gattsviel- und Erholangsreisen. Biener Drug- und Berfallschaft Loibl und Babelt. Bien. Preis Mt. 1.20.

Unter diesem Titel bat die Künftlerin Lucie Bierne zweite Tolge ein im Planderton geschriebenes Werken au nen lassen, Gleichwie bei ihrem ersten Werken: "Gute mid Geister", bat sie auch diesmal den vollen Ertrag für wohlte. Weite Teche der Merchen und Geister der Merchen und Dieser der Merchen der

"Reie Zache for zu lache" (Un die "Fälsisch Beltseldsfor Soldate bergericht). Bon Vaul Ründ, Kaiserklam 1916. Berlag der dofbuchbandlung von Eugen Erusius.

Der "Välsisch Beltgeschicht", von der vor Auszem das 21.
Zausend erschien, war ein ungeabnter Ersols beschieden erschen, war ein ungeabnter Ersols beschieden eroberte sich im Eluge viele Zaussende von Lesern nicht der Pfals, sondern im ganzen übergen Deutschland. In dem w. Büchlein dat der Berfasser in übermittiger Ersindungsleng hervorragenden Anteil der Pfälzer am Beltkriege beschied.

Bener, Taldenbuch ber Rriegollotten, 1916. Münden Bebmanus Bertag, (Geb. Mt. 6.—.) Infolge des Arieges der Jahrgang 1916 des Taschenbuckes der Kriegessotzen, sonst immer im Desember zur Ausgabe kommt, erst im Icheinen. Dafür sind alle Beränderungen in den fremden Arsteten bis und mit der Schlacht am Stagerraf noch mit wertet worden und das Taschenduck enthält daßer eine fielle neuelber und interessentigen Ausgaben. Bei der deutschen neuelber und interessentigen Ausgaben. wertet worden und das Taschenduch entbält daber eine fülle neuesten und interessantelten Angaden. Bei der deutschen Sisterreichischen Flotte mußte der Schiffsbestand vom Artisainn angesührt werden. Bei den anderen Flotten dasoot alle Veränderungen und Reubanten nachgetragen, soweit die mittelt und seitgestellt werden sonnten. Reden den dieterlichmitischer Friegslibrenden Staaten sinden sich darin auch von sämtlichen Ariessschiffen mit genauen Angaden über die Beltischung, Schnelligkeit, Mannichaft niw. Dem Taschenduch in diesem Jaden neu beigegeben; ein Kapitel "Der Ariese" von Angust 1914 die Mai 1916. In einem unsammen den Versteich sind ertt die Flottenkräfte der verschiedenen sibrenden Staaten angegeben. Dierauf solgte eine Edrafie führenden Staaten angegeben. Dierauf folgte eine Ehroni Seefrieges, die sämtliche Ereignisse zur See in kurser, der schödelender Beise zur Darstellung bringt. Den Schluk dieset teilung bilden die Berichte über die Schlacht vor dem Staats Interessant ist auch die Statistist über die Berluste des Bierd dandelsschiffen.

Sinterendult in auch die Statistit über die Verluste des derbandes an Dandelsschiffen.

So wurden z. A versentt durch die Emden 17 Schiffe.

73 898 Zommen: die Karlsruße 17 Schiffe mit 76 609 Lonnen.
Dresden 5 Schiffe mit 16 080 Zonnen; die Leinzia 3 Schiffe 12 149 Zonnen: die Kreuwer Kömigsberg 1 Schiffe mit 6 800 nen: die Dilfstreuzer Kaifer Villedim 13 Schiffe mit 53 659 Lonnen: die Dilfstreuzer Kaifer Villedim 13 Schiffe mit 53 659 Lonnen: die Oriedrich 10 Schiffe mit 30 040 Lonnen: flo Schiffe mit 57 746 Lonnen: im ganzen somit 83 Schiffe 387 445 Lonnen: französisch 10 Schiffe mit 35 105 Lonnen: sich 2 Schiffe mit 387 Lonnen: belgisch 1 Schiffe mit 432 Lonnen: sich 2 Schiffe mit 4837 Lonnen: belgisch 1 Schiffe mit 432 Lonnen: die Die Schiffe mit die 2 Liss 629 Lonnen: die Susammenstellung der Kriegs-Schiffsverkuse des verbandes. In dieser Liste folgen die einzelnen Länder und dei gedem sind die Ediffe nach ihrer Vänder und wengestellt.

Bringt alle entbehrlichen Golbfachen jur Golbantaufeftelle Martiftrage 14.

Someben forbert Genugtnung.

Stodbolm, 29. Mug. (Gig. Tel., Beni. Bin.) Der amtliche Bericht über bie Bernehmung bes ismoliden Lotien, der bei ber Begnahme des hamburger Zampfers "Defterro" burd ein ruififches Unterfeeboot em is. Auguft an Bord mar, bejagt u. a.:

Rach bem eiblichen Beugnis bes Lotfen ift es zweifels les, daß die Begnahme in fdwedifden Sobeitogewäffern Bettfand. Der Lotfe ertlart, bas Unterfeeboot habe eine breigungige fdwebifde Marineflagge geführt, ber Rame der fei in ruffifden Buchftaben gefdrieben gewesen, bas for babe bie Rummer 4 getragen, Acht Mann feien an Bord ber "Delierro" gefommen, hatten ruffifd gefproden, mier Drohnug mit Revolvern bem Rapitan bas Beichen um Anterlichten gegeben und fich burch ben Proteit bes mien nicht beirren laffen,"

Infolge Diefer Ansfagen befahl die ichwedifche Regierung arem Gefandten in Betereburg, von ber ruffifden Regieund nicht nur die Greifaffung des Dampfers, der Befagung mb ber Labung gu fordern, fondern auch vollftanbige Geurginning nach ben Forderungen bes Bolferrechis ju vers fenten. Der Befandte foll ferner die ruffifche Regierung en Die porbergebenden ernften Berletungen ber Rentralität Somebens erinnern, von benen einige noch nicht befrie-

Die ichwediiche Prefie ift fich blesmal vollig barüber ente, bağ von ruffifcher Seite eine bisher unerborte Berlebung der ichwedischen Converanitaterechte beanngen worden ift. "Evensta Daabladet" ichreibt: Der füngite ruffifche Uebergriff ift weit ernfter ale irgend ein vorbergegangener, und uniere bestimmte Forderung einer unbedingten Gatisfaftion muß unter diefen Um-Atioben eine roichefte und vollig gufriedenftellende ruffifche Antwort gur Borausichung haben. Diefe unabweisbare Borderung wird gewiß vom gefamten ichwedifden Bolte gewill werden, das mit Entruftung und Spannung der weiteten Entwidlung der Angelegenbeit entgegenfiebt."

Der Rrieg gegen Rumanien. Die erite rumanifche Schlappe.

Berlin, 29. Mug. (I.II. Tel.) Meber ben erften Bulammenftof mit rumantden Eruppen meldet der Rriegeberichterfiatter Lenn-iff: Bereits am ernen Tage des genen Rrieges ift es an g fiebenburgischen Grenze zu Zusammenstößen mit rumänicht Truppen gesommen. Rumönische Truppen luchten Baldgebirge den nach Aronstadt-Hermannstadt subrenden ib in ersunden. An dem von Boisa aus am Alfilus langs Bahn führenden Roten Turm Pof, an dem bei brucca die Grenge ichneidendon Torgburger Pag und 1610 Meter hoben Tomoo Bag, der die Berbindung mit laben und der Bollochei vermittelt, näberten fich gegrulbe Abteilungen den an der Grenze ftebenden f. n. f.
Impen. Am Noten Turm-Pag, wo der Padulinbach die ftenze bildet, traten etwa zwei rumänliche Batalsone in Elion, die aber raich aurückgeworsen wurden.

470 Mimitionsfabriken in Betrieb.

Ropenhagen, 28. Ang. (E. II. Tel.) Bet Barifer Rorreipundent ber "Berlingofe Tibende" ift frangofiiche Telegramme aus Bufareft wieder, wonach Runitionsherftellung Rumaniens in den letten Monam einen gewaltigen Umfang angenommen habe. Ueber Munitionswerfe und Fabrifen jur herfiellung von briegsmaferialien feien gegenwärtig in Betrieb.

Die Angit por einem Grogbulgarien.

Bulareft. 28. Mug. (I.I. Tel.) In biefigen nationaliftiiden Rreifen haben die bulgarin Erfolge gegen die Armee Sarrail die ftartften patri-then Beflemmungen ansaelöft, und fie verfünden es als ber Selbfterbaltung für Rumanien, die übermächtige Rationalität ift das Gefühl angeblich unerträglich, Bulgarien, dem fie fich nach jeder Richtung bin überfüllt, und das sie als unbenemen und gefährlichen Chara betrachtet, burch feine militarifchen Erfolge eine togende Stellung gut dem Balfon gewinne und Ruma-auf die ameite Stelle bringen fonnten. Diefes Gefühl ehem Rumanien zusalen, bas awischen ein fiegreiches mirde und ein machtiges Groß-Bulgarien eingeflemmt

Alle Reafte für Die Celbitbehauptung fammeln.

Dunden, 29. Mug. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die Togialbemotratiiche "Dindener Boft" ichreibt b einem Leitartifel gur Kriegserffarung Rumaniens unter mietem: Die Sogtaldemofraten faben bas Romta ber Stunde voraus, daß fich noch ein neuer Gegner dem abe ber Entente anichließen murde. Das ift jest mit der biegeerflarung Rumaniens geicheben. Run gilt es, alle Talte bis aufs außerfte gu fammeln und gu entfen für die Selbitbehauptung bes deutschen Bolfes.

Die Berantwortung fällt auf Rufland.

Braffo (Aronftadt), 29. Mug. (T.-II., Tel.) tom von & füchtlingen beutider und öfterreichische der Staatsangehörigen aus Rumanien. Die inge erffaren übereinftimmend, daß die Rriegserfloinge erflären übereinstimmend, daß die Ariegserklägelbt die Tussenfreundlichten Politifer glaubien an
in nief häteren Zeitpunst für den Eintritt Rumäniens
din keise. Rumänien wird die Berantwortung
tine Vollitändig auf Außlaud schieben und
Verteidigung seiner Sandlungsweise ansühren, daß
dien kartes deer an der rumänischen Erenze aufin nent (Bekarabien) aufgestellten Armeelorps sollen
und arteiligen gener den der kundinischen Erenze aufin nent (Bekarabien) aufgestellten Armeelorps sollen
undarien verwandt werden.

"Mus Gefundheitsrücklichten".

Bern, 29. Mug. (Richtamtl, Bolff-Tel.) Die Raurnal be Geneve melbet: Grant Duff, ber Englands in Bern, icheidet aus Geinnbbeiteruds us bem Dienft and.

Bur Ariegserflärung Staliens.

Rundgebungen in Rom.

Lugano, 29. Mug. (Eig. Tel. Benf. Bln.)

Bie aus Rom gemelbet wird, verbreitete fich geftern nachmittig plöglich in den von den politifchen Rreifen befucten Raffees die Radricht, daß der Minifterrat die Ariegeertlarung an Deutschland beichloffen babe. Rur tonnten die Journaliften feinen bireften Beideid erhalten, da die Regierung ihren Entichlug durch eine amtliche Rundgebung ber Bevolferung mitteilen wollte. In den Redaftionen, Telegraphenbureaus und Raffees berrichte fieberhafte Aufregung. Schon vorgettig murben überall Glaggen berausgeholt. Studenten veranftalteten einen II m gug unter Boraustragung von Jahnen mit Sochrufen auf Franfreid und Echmabrufen auf Dentichland. Als bann amlicen 7 und 8 Uhr abende die Ariegeerflarung befannt wurde, wimmelten alle Strafen von gabitofen Denichenmengen, Die enthufiaftifche Aundgebungen veranftalteten. In den Theatern wurden die Borftellungen unterbrochen. Die Orchefter mußten die Rationalhomnen ber Berbandemachte unter tojenbem Beifalle fpielen. Ebenjo wurde ber Ronigomarich von ben Orcheftern in ben Raffees immer und immer wieder verlangt. Dann feste fich die gange Menge in Bewegung. Auf bem Colonnaplat murde die Oberdanthomne gefungen. Bis Mitterpacht burchaog die Menge die Stabt.

Gin "Bopolo D'Italia" Rrieg.

Mebnliche Rundgebungen fanden auch in anderen Städten fiatt, wie in Turin, Genna, Bologna, Mailand, wo fie großen Umfang annahmen. Dort bildete bie Redaftion des "Bopolo b'Italia" ben Mittelpunft der Rundgebungen. Denn das Blatt behandelt die Kriegeertlarung bezeichnenbermeife als fein Bert. Es bringt auch dementiprechend einen Leitartifel mit ber Ueberichrift: "Unfer Rrieg im Ginflug vom "Bopolo b'3talia"." Geine Debe richtet fich nicht nur auf die Rriegserflärung ale folde, fondern auch am die Ausrottung der Deutiden aus Italien. Es murde gleichzeitig auch gur Unicablicmadung aller Rentralen aufgefordert und die Ginführung einer allgemeinen Boltetontrolle gegen die beutiden Epione verlangt. Heberall wurde au gleicher Beit verbreitet, bag auch Rumanien ben Rrieg bereite ertlart babe, obwohl gu jener Stunde bas Ergebnis in Birflichfeit noch nicht veröffentlicht mar.

Bie Die Rriegserklärung guftanbekam.

Bern, 20. Mug. (Richtamtl, Wolff-Tel.)

"Betit Barifien" ftellt feit, bag Italien fomobl unter bem Rabinett Galanbra wie auch unter bem fetigen Rabinett fortmabrend bestrebt geweien ift, Deutich land durch vericiedene Abmachungen mit anderen Ententemächten, ben Abbruch aller wirticaftlichen Begiebungen und folieflich durch bie Entfendung von Truppen nach Salonifi jum Ariege ju awingen. Rachdem indes fich Deutschland nicht gerührt batte, entichloß fich ichlichlich Italien zu einem diretten Borgeben und erklarte, insbesondere auf Bifiolatis Betreiben, den Krieg.

Lugano, 20. Aug. (Eig. Tel. Benf. Bln.) Rad bem "Corriere bella Gera" ift bie Rriegberflarung im Minifterrat am Donnerstag grundfabbeichloffen werden. Der genaue Text wurde am Tage barauf von Connino verfaßt.

"Bopolo d'Italia" fordert die faatliche Befibergreifung der in Italien gerftreuten Echlöffer der Mitglieder ber öfterreichifden Raiferfamilie.

Breifestimmen.

Burich, 20. Hug. (Eig. Tel., Benf. Bln.) Die "Reue Burder Big." glaubt, daß ber Schritt Italiens mit den Borbereitungen des Bierverbandes für die Regelung ber Friedenebedingungen und den Birtichafte. frieg nach dem Grieden gujammenbange. Es fei möglich, daß Die britifche Regierung ale Gegengabe für die, Stalien angesicherten mirticaftlichen Leiftungen ben uneingeichränften Anichlug an ben fünftigen Birtichaftebund des Berbandes verlangt habe, und daß beshalb Italien bem gweideutigen Berbaltnis gu Deutschland ein Ende machen mußte. Als weitere mögliche Grunde neunt der Mailander Mitarbeiter bes Blattes ben gujebene frarter merdenden Drud ber revolutionaren und nationaliftifden Rreife auf bie italienifche Regierung und die Buficherung wirticaftlicher Borteile oder politiicher Bugeftanbniffe im Mittelmeer.

Italiener im griechijden Epirus.

Bugano, 28. Mug. (T.-U., Tel.)

Die Agengia Stefani melbet aus Balona vom 25. Aug.: Um für die Ueberraichung der epirifchen Rufte gwifden Afpri Ruga und Rav Refalt zu forgen, von wo den feindlichen Unterfeebooten Signalifierungen gemacht worden find, hat Interfeepovien Signatmerungen gemacht worden ind, gat eine Abteilung italienischer Truppen den KalaratsGipfel und Port Palermo besetht. Die italienischen Blätter betonen insgesamt freudig die Bedeutung dieser Errungenschaft. Die Begründung, daß dieser Teil der Küfte seindlichen Unterseebooten eine Stütz geboten hätte, wird als Borwand anerkannt. Die "Tribuna" betont, daß die italienischen Truppen gerade in dieses Gebiet eingerückt sind, in das die Griecken aus einem unbestimmten Pansbelles in bas die Griechen aus einem unbeftimmten Ban-Bellenismus fürglich eingebrungen feien.

Rundichau.

Ginidranfung ber Brauntweinherftellung.

Es ift bereits beichloffene Cache, die Bermenbung von Getreide zur Sersiellung von Branniwein gänzlich einzustellen, um die aroßen Mengen von Getreide für den Bedarf zur Fütterung, namentlich der Schweine, zur Berfügung zu haben. Die Berwendung von Gerste zu Brauzweden ist bereits äußerst beschränkt und eine Erhöbung dieses Konsums unter allen Umständen ausge-

Gine Reichseintaufoftelle für Zabat.

Bie die "Bereinigten Tabaf-Beitungen" von maßge-bender Stelle erfahren, in die Errichtung einer Reichsein-taufsstelle für Tabat in Ansficht genommen.

Die Gifenbahnfrifis in Amerita.

Reuter meldet aus Waihington: Da die Brafidenten ber Gifenbabnen bie Borichlage Biljons offenbar abgelebnt haben und auch die Gienbabner eine unverjöhnliche Dal-tung einnehmen, besteht ernfte Befahr für einen Streit auf allen Gifenbahnen bes Landes. Man glaubt, daß nur ein ichnelles Gingreifen bes Rongreffes der Lage ihren Ernft nehmen tann. Die Gifenbabner find bereit, auf den Ruftbere Gubrer bin fofort die Arbeit niederzulegen.

Mitteilungen aus aller Welt.

Liebesdrama. Gin bei einem Gimsbütteler Begirfa. bureau bedienfteter Ariminalwachtmeifter unterhielt mit einer Grau ein Liebesverhaltnis, von bem jest die Angehörigen der Grau erfuhren. Um allem aus dem Wege gu geben, beichloffen fie, beibe in den Tod gu gebon, nachbem fie die beiberfeitigen Angehörigen verftandigt batten. In dem Weholg bei Stellingen bat nach Lage ber Cache ber Mann erft die Grau und dann fich felbit ericoffen.

Lette Drahtnachrichten.

Erkrankung Des Minifters Bringen gu Dobenlobe.

Bien, 29. Mug. (Michtamtl. Bolff. Tel.) Die "Biener Big." veröffentlicht ein faiferliches Sandidreiben an ben Minifterprafidenten Grafen Stürgth und den Minifter bes Innern Bringen au Dobentobe, in dem der Raifer dem Dintfter bes Innern ben von ibm erbetenen Urlaub in ber au feiner vollftanbigen Biederherftellung erforderlichen Dauer unter Enthebung von ber Gubrung ber Amtogefchafte gemabrt. Gleichzeitig betraut ber Raifer fur die Beit biefer Beurlaubung den gegenwärtigen, im Minifterium bes 3n. nern in Berwendung frebenden Statthalter von Oberofterreich Freiheren von Sandel mit der Leitung bes Dinifteriums bes Innern.

Die "Biener Big." bemerft biergu: Der Berifigung liegt die Tatfache gugrifnde, daß der Minifter des Innern in ber vergangenen Boche von einem Unwohlfein befallen wurde, das allem Anichein nach burch Iteberar. beitung verurfacht, fich in leichten Berg- und gaftrifden Mifettionen ausspricht, dabei ben phyfifchen Rrafteguftand in Mitleidenichaft gog. Der Minifter wird fich bem Bernehmen nach jur Abfolvierung einer Rur in den nachften Tagen nach Marienbad begeben.

Rriegszuftand verhängt.

Bubapeft, 29. Aug. (T.-U.-Tel.)

nien der Rriegs auft and verhängt. Mit der Leitung der Benfur wurde der Unterrichtsminifter Duca betraut. Das rumanifche Barlament wird für Donnerstag voer Freitag einbernfen und wie verlautet, wird demnachft eine natio. nale Regierung gebildet werden.

Im ruffifden Sanpignartier wird General Ceania ben rumanifden Generalftab vertreten. Bereits am Sonntag ftanden ruffliche Truppen an der rumanifden Dobrudica

Chinejen in frangofifden Munitionswerkftatten.

Paris, 29. Mug. (Richtamil. 28olff-Tel.) Bant "Betit Barifien" find die erften taufend Chine. fen in Paris angefommen, wo fie in ben Munitionswert. ftatten Bermenbung finden follen.

Blangende Beididung der Leipziger Meffe.

Beipaig, 29. Mug. (Bripat-Tel.)

Die Leipziger Berbftmeffe nimmt beute ihren Unfang und bat icon am Conntag Taufende von Fremden nach Belpaig gebracht. Die Deftbaufer find fo ftart befest wie nie in den Beiten des Friedens. In den etwa 30 großen Defpalaften ift auch nicht ein Quobraimeter Raum mehr gu haben, ein Buftand, wie ibn eine Berbftmeffe überhaupt noch nicht erlebt bat. Mit fiber 2600 Ausstellern bat die Serbirmeffe jogar manche Frubjahrsmeffe früherer Sahre bei weitem übertroffen. Bon großer Bedeutung ift die Ginführung einer Lebensmittelmeffe, die erft por brei Boden ins Leben gerufen murbe. In biefer Beit haben fich 60 Unsfreller aufammengefunden, Die ibre Ergengniffe im Beifighaus geigen

Berantworilid für Politit und Femilicion: B. G. Eifenberger, für ben abrigen rebaftivuellen Teil: Dans Dunete. Für ben Inferaienteil und geschäftlide Mittellungen: Carl Röftel. Sämtlich in Blesbaben. Druct u. Berlag ber Biesbaben er Berlags. Anftalt G. m. b. D.

Borausfichfliche Bitterung für Mittwoch, 30. Muguft:

Beranderlich, nur geringe Rieberichlage.

Bafferftände am 28. Anguft: Süningen 2.27, Kehl 3.08, Mannbeim 3.94, Mains 1.40, Bingen 2.13, Rheingan 2.69, Koblens 2.87, Köln 2.29, Strafburg 3.06, Konftans 4.16 Met.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 30. August 1916, nachmittags 3% Ubr. werde ich im Pfandlofal Moripfirahe 7 öffentlich meistdietend zwangs-weise aegen Barzahlung versteidern: 1 Schreidtisch mit Seisel, 1 Sofa, 2 Sessel, 1 Chaiselongue mit Tede, 1 Mischronmel, 1 Sied- und 1 Anetwaschine. 1 Schroimibbe, 1 Bärme- und Troden-Apparat, 1 großer Barenschrant, 1 Mitrostop für Chemiser, 1 Stüd Bein 1912 er und Anderes mehr.

Bicobaben, ben 29. August 1918. Richter, Gerichtsvollzieher, Dranienstrage 48 1.

Die Verlosungsliste für Wertpapiere

erscheint in vollem Um-fange regelmässig in den

Wiesbadener Neuesten Nachrichten.

Neroberg — Wiesbaden.

Mittwoch nachmittag 4 Uhr bei günstiger Witterung

der Kapelle des Ersatz-Bataillons Reserve-Regiment Nr. 80 zu Gunsten des

Kreiskomitees vom Roten Kreuz.

Leiter: Herr Kapellmeister Haberland.

Kurhaus Wiesbaden. Hittwoch, 30. August:

Vormittags 11 Uhr: Konzert d.Städt.Kurorchesters in der Kochbrunnen - Anlage, Leitung: Herr Konzertmeister Wilh, Sadony.

1. Choral: "Jerusalem, du hochgebaute Stadt".

2. Ouverture zur Oper "Der Wasserträger" Cherubini 3. Ave Maria" Schubert 4. Grubenlichter, Walzer Zeller

4. Grupenscher, 5. Fantssie aus der Oper Lobengrin" Wagner 6. Gruss an Warschau, Bilse.

Nachmittage 4.30 Uhr: Abonnements-Konzeri

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt, Kurkapellmeister.

1. Durch Kampf sum Sieg, Marsch v. Blon

2. Ouverture z. Op. "Der erste Glückstag"

3 Finale a. d. Oper "Lohen-grin" Wagner 4 Villa Lied Léhar 5. In lauschiger Nacht, Walzer

6. Ouverture z. Op. "Wenn ich König wäre"

7. Frühlingsständenen Lacombe 8. Fantasie a. d. Op. "Robert der Teufel" Meyerbeer

Abends 8.30 Uhr:

Abonnements-Konzert Stildtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt. Kurkapellmeister. 1. Ouverture zur Oper

"Lodoiska" 2. I. Finale aus der Oper V. Weber

"Oberon" 3. Wiener Blut, Walzer Joh. Strauss

4. Eine kleine Nachtmusik

Mozart 5. Ouverture z. Franz Schubert

6. Ballettmusik aus der Oper .Stradella" . v. Flotow 7. Fantasie aus der Oper "Norma" Bellini.

Stadttheater Granffurt a. SR. Opernhaus.

Dienstag, 29. Mug., abbs. 7,30 Uhr: Die inftigen Beiber von Binbfor. Schanfpielbans.

Dienstag, 29. Mug., abbs. 7.39 Uhr: Miliegrantinet.

Renes Theater Brantfurt a. M. Dienstog, 29. Mug., abbs. 8 libr: Die Sciffbrucigen,

Thalia-Theater.

Bom 26, bis 29, August: Eritaufführung! In ben Rrallen bes Berbeelöwen.

Bilbm.-Jagdabentener i.Antten Liebe tennt fein hindernis. Luftipiel in 3 Miten.

Kinephon Tannus-Bom 29, Muguft bis 1. Cept.: Das gewaltigfte Meifterwert in boofter Bollenbung.

Die Berrin bes Dile. Granbiofes Schanfpiel aus bein alten Megupten in 5 Aften. Sutes Beiprogramm.

Von der Reise zurück

Dr. Biermer.

Damenichneiberei Frau A. Kohls empf. lich a. Ausführung all, ins Jack ichlagenden Arbeiten, auch Jackentleider zu mäßig. Breifen. Bleichstraße 32, 2. f6351

Ju vermieten

Albrechtfir. 33, faub. I. Manf. m. Rochberd. Rab. Bart. #6310

Offene Stellen

Dauernbe

bet hobem Ginkommen findet fireblamer füchtiger berr durch ihrebenahme der Geichäftstelle einer Interellen Giemeinichaft für hiefigen Besirk. An Betriebstotten, für Bäro ulw. ca. 1300 R. erford. Anch für Mentner als Rebenbeich und peni. Beamie geeignet, do nur leichte Tätigleit. Iwecks näherer Michprache ilt unfer Derr Koraus am Dienstag. 28. Muguft, pormittags von 10-1 29. Muguit, vormittags von 10—1 Ubr und nachmittags von 3—7 Ubr, im Sotel Grüner Wold an-wesend. Meldungen beim Portier erbeten. 4862

Tüchtiger Mechaniker

- ebtl. friegsbeichabigt - ber bie Bebienung b. U.-K.-Bigaretten-maschine verftebt, in bauernbe, gut bezahlte Stellung fofort ge-incht. – Bewerbungen mit An-gaben über bisberige Tätigfeit u. Beugniffen fcriftlich erbeten.

Bigarettenfabrit Carl Graff G. m. b. &. Bingen a. Whein. was

Gin Schneiderlehrling gelucht. Beftenbftrage 21, 8. 68701

Stellengesuche

Adhin, i. d. feinen fow. bürgert. Kilde perf., in all. daudarbeiten felbitändig, sucht passende Stelle. Räh. Roonitr. 14, 3, 1. b8702

Tiermarkt

Lauferichwein billig su vert. b8890

Jung. Spis (Männch.) u. große Sundehfitte billig au verfaufen. Selenenfir. 18. Milb. B. r. 68697

Kauf-Gefuche

Sade, Lumpen, Meutuch Meialle, Blafden aller Aet, Sehthorken bis in 5 Pf. per Stud, Weinkorken, Strobhülfen, fiften, faffet

Acker, 6867 Wellrifftr. 21, Sof.

hauft fiets zu höchften Decilen

Sektkorken

bis au 6 pf. per Stild. Bein-forten gut erbaltene, bis au 1.50 p. Rilo. tauft ftets Antaufsftelle Bearibitrage 21, Dof.

Acker. 6936

du verkaufen

4 noch gut erhaltene Straßen=

Rehrmaschinen billig au verlaufen. 6985 Bellrisitraße 21, Soj.

Sofas 10. Springrabmen 8, Rohbaarmatrate 6 Mf., werden nur aut aufgearbeitet. 16345 Mbeinftrabe 47, Oth 1.

6dwarzes Chiffontleid gut erhalten, für 7 Mt. su vert. Blücherftraße 17, 1. Its. 6925

Arbeitsamt Wiesbaden.

Ede Dobbeimer und Comalbacher Strage, Befchaftsftunden von 8-1 und 3-6 Uhr. Sonntags von 19-1 Uhr. Telephon Rr. 578 und 574.

Difene Stellen:

Mannl. Versonal: 2 Gärmer, 10 Zementarbeiter, 8 Eifen-breber, 8 Metallbreber, 1 Bananichläger, 5 Maschinenicksoffer, 5 Wertzeuglichloffer, 3 Cleftromonteure, 2 Svengler und Inftallateure. 1 Bagner, 2 Raschinenarbeiter, 8 Mobelfichreiner, 1 Dolsbreber, 1 Kiter, 10 Maurer, 10 Simmerleute, 1 Schneiber. 2 Schubmacher, 1 Frifeir, 5 Erdarbeiter, 2 Aderfnechte, 4 Tag-löbner, 10 Fabrifarbeiter, 3 Former.

Aussmännisches Personal. Mannlid: 4 Kontoriften, fieben Buchbalter, 2 Berfäufer, 2 Reisende. — Beiblid: 5 Buchbalterinnen, 11 Stenotopifpinnen, 4 Berfäuferinnen.

Saus-Berional: 20 Alleinmibden, 4 Sausmabden, 6 Röchinnen Galt- und Chantwirtichafts-Berional. Rannlid: 2 Dberfellner für Dotel, 1 Portier, 4 Saaffellner, 1 seld nit in 2 Doets fellner für Dotel, 1 Portier, 4 Saaffellner, 1 selbit. Koch. 4 is. Röce, 1 Büffetier, Bapfer, 2 Pensionsdiener, 1 Silderpuber, 2 Klichenburschen, 10 Doteldiener, 8 Dausburschen für Rest., vier Littungen, 2 Kellnerichterlinge, 1 Kochlebrling. — Weiblich 3 Binmermädden, 2 Weißseugnäberinnen, 2 Waschmädden, vier Röchinnen, 2 Beitodinnen, 18 Daus- und Rildenmabden.

Offene Lebrliellen: Bader, Gartner, Glafer. Mechaniter, Schioffer, Schneiber, Schubmacher, Tapesierer, Tüncher, Uni-formichneiber, Kellner und Röche.

Sehr wenig gebr. Teberrolle. 20 Btr. Tragtr, vert, bill. Rau. Althola. Bellripfir. 16. b8708

Derschiedenes

Rolophonium

tauft gegen fof. Raffe coos

Bruno Herbig. Riederlößnig-Dresden.

Wangen vernichte ich

unter Garantie und bMigfter Berechnung. 6034 D. Cartorius, Rammerioger, Bortftraße 5.

Schmierfeife

nur bis 31. Muguft, garantiert aus reiner Rernfeile u. prima Material, 2 Sfb. 1.40 Mt. Saal-aaffe 26. Stb. 1. fints. 68348

Gutidaumende Seife mit feite, weiße Seife böcht. Balchtrait Vid. 75Pfg. Philippa-bergitr. 28, Pt. 1. 0806

Schwarz gefürdt u. gereinigt werd. Derren- u. Damenfleider, Rebern u. Boas zu bill. Preisen. Roonlirafie 17, Part. 55704 Ber liefert ölterr. Ziaaretten Memphis, Dames ulw. ? Off. u. R. 60 a. d. Gefchaftsit. d. Bl. *945



Sehr beliebt

in allen Frauenkreisen sind: das Favorit-Moden-Album, das Favorit-Jugendmoden-Album, das Favorit-Handarbeits-Album, nur je 60 Pf., postfrei 70 Pf., der Intern. Schnittmanufaktur Dresden-N. 8.

Nach Favorit-Schnittmustern zu schneidern ist reizvoll, leicht und sparsam, denn alles "sitzt" und zeugt von "Geschmack". Hier erhältlich bei

Ch. Hemmer, Langgasse 3.

Adoption.

Rinderlofe Bilwe, ichr ver-mögend, wünscht ein bübliches, tleines Mödicen, B-44 I. alt, an adoptieren. Bedingung: Ge-iundbeit und Abstammung von gesunden Eitern. Offerten unter 1, 1873 an Saafenstein & Bogler, Berlin B. 35.

Ständige Sammlung

Abteilung III des Rreis-Romitees vom Roten Rreuz

Lumpen, Papier, Gummi.

Wer dem Roten Kreuz alte Lumpen, Papier und Gummi zuwendet, unterftütt es, ohne ein großes Opfer bringen zu muffen und macht totes Rapital lebendig. Wer Alt-Gummi gibt, unterftust unfere Industrie mit bem notwendigen Daterial. Unmelbungen auch ber fleinften Mengen Bapier, Lumpen und Gummi erbittet bie

Abteilung III des Areis-Romitees vom Roten Areus Schloß Mittelbau.

Abholung erfolgt burch bas Rote Kreuz.

Margarine-Verteilung.

Gegen Wettmarte VIIIa wird von Dienstag. den 29. August ab Margarine abgegeben. Auf jede Karte entfallen 125 Gramm.
Der Preis ist Mt. 2.— für das Pfund.
Die Margarine sann von dem Bezieher nur in dem

Beichaft gefauft werben, auf bas ber Runbenfchein für Butter lautet.

Der Rundenschein und bie Brotausweisfarte find ben Bertaufern vorzulegen, bamit fie feststellen tonnen, ob ber Raufer in bem Saben faufberechtigt ift.

Der Bertauf erfolgt die gange Woche hindurch. Es ift genfigend Borrat für alle Raufberechtigten vorhanden. Die Fettmarke VIIa wird für ungultig erklart.

Biesbaden, ben 28. Auguft 1916.

Der Magifirat

Sleisch-Verteilung.

In der Woche vom 30. August bis 5. September sich Fleischfartenabschnitte 49 und 50 sum Einkauf von 250 sie Bleisch oder Burst gilltig. Der Abschnitt 49 berechtigt sin swoe von 150 Gramm, der Abschnitt 50 sum Besupt 100 Gramm. Der Fleischverkauf findet fiatt für:

R-S Mittwoch, vorm. 7—10 Uhr 10-1 A-D nachm. I-L Donnerstag, vorm. M-Q10-1 5-7 nadm.

Die Abidmitte 45-48 ber Bleifchfarten verfallen mit

Biesbaben, ben 28. Auguft 1916.

Der Magitirat

Connenberg. - Befanntmadung.

Betrifft: Den Bertehr mit Rartoffeln im Rreit

Muf Grund ber B. R. B. vom 26. Juni 1916 (R. . G. 3. 950) und ber Berordnung über die Errichtung von priifungsfiellen und der Berforgungsregelung vom 25. Serr ber 1915 (R.-G.-Bl. S. 607) und vom 4. November 1915 (G.-Bl. S. 728) und vom 5. Juni 1916 (R.-G.-Bl. S. 439) ben biermit für ben Umfang bes Landfreifes Biesbaben

ftebenbe Anordnungen getroffen: I. Beichlagnabme ber im Rreife gezogenen Rartoffeln burd be Rommunalverband.

Bur Berforgung ber Rreisbenölterung werben biermit famtlichen im Rreife gezogenen Rartoffeln beidlagnabmt, le fie nicht nach ben nachfrebenden Bestimmungen von der Befale nabme befreit find. Die Beschlagnabme eritredt fic auch auf reits verlaufte aber noch nicht abgelieferte Rartoffeln,

Bon der Beschlagnahme find ausgenommen: 1. die für die nächte Bestellung im eigenen Betriede eit derlichen Saatkartoffeln nach Mahaabe der im lid. Em jahr bestellten Andaufläche, sowie die in den anerkem Saaigutwirtschaften sum Berkauf gezogenen Sach

2. die für die Ernährung der eigenen Birticationgebir ber Kartoffelerzeuger erforderlichen Kartoffeln und bis sum 15. August 1917 für den Roof und Tag 2 Die Rartoffelerzeuger find nach Masgabe ibrer Birtfe verhaltniffe vervflichtet, die Kartaffeln bis aur Abnahme ben Kommunalverband au lagern und vileglich au beband Der Antrag auf Abnahme ber beschlagnahmten Kartoffeln an den Kommunalverband au richten.

II, Beraußerung ber beichlagnahmten Kartoffein.

Die Rartoffelerzeuger bürfen die der Beidingnahme u worfenen Kartoffeln nur am die von dem Kommunalden sum Anfauf ermöchtigten und fich bierüber gehörig ausweise Bersonen (Kommissionäre) veräubern.

Beigert sich ein Erzeuger, die der Beschlagnahme unter genden Kartosseln dem Kommissionär abzugeben, so erf zwangsweise Enteignung nach den bestebenden Bestimmun wobei der dann zu zahlende Preis wesentlich unter dem Der preise bleiben wird.

III. Ginfuhr und Musfuhr von Kartoffeln.

Bebe Ginfubr von Kartoffeln ift bem Kommunalper unter Angabe ber eingeführtent Renge und bes Rerwends sweifes fpatefrens 3 Tage nach erfolgter Ginfubr angus Mengen unter 1 Beniner unterliegen ber Angeigevilicht

Die Ausfuhr von Kartoffeln aus bem Panbtreife it nur Genehmigung bes Rommunalverbanbes geftattet.

IV. Berforgungeregelung. Bur Bersorgung der Rreis-Bevölkerung mit Speiselarist findet in ben Gemeinden des Areises burch die Gemeindebt den eine Erhebung über den Bedarf an Sveisetartoffeln

an Kartoffeln sur Brotftredung statt.
Die daushaltungsvorstände sowie die selbständigen Er
versonen sind vervstlichtet, den Bedarf an Sveisesartoffeln
sum 15. Angust 1917 unter Benstung eines vom Gemeind
stand zu beziebenden Bestellscheines dem Gemeindevorstand
zeigen, sosern nicht der Bedarf durch selbstgezogene Karts
bis zum obengenannten Termine gedeckt werden kann. Die Karnstlichtung besten Möckerzien und Propssakrien: die Ste Beruflichtung baben Badereien und Brotfabriten: Die mung bes Bebaris erfolgt auf Grund ber einschlägigen mungen. Die ordnungsmäßig ausgefüllten und vom O tungeborftand unteridriebenen Beftellideine find innerfall borgefdriebenen Grift an die Gemeindebeborde abguliefer vollitändig ausgefüllte ober verfrätet eingebende Beftell baben fein Anrecht auf Berudfichtigung. Die beftellten Ratte muffen von den Beftellern bestimmt abgenommen merben

Die Berfütterung der vom Rommungiverband geliefer Rartoffeln ift verboten.

V. Strafbeftimmungen.

Buwiderbandlungen gegen vorstebende Anordnungen nach § 12 der B. R. B. über die Aartofielverforgung 26. Juni 1916 mit Gefängnis dis su 6 Monaten oder mit estrafe dis su 1500 Mark bestraft. Reben der Strafe kinnen Borräte, auf die sich die strafbare dandlung besieht, einem werden, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder Diese Berordnung tritt mit dem Tage ihrer Berfündigung Kraft.

Biesbaben, ben 20, Auguft 1916. Der Rommunalverband bes Landfreiles Biesbaben. Der Borfisenbe. von Deimburg. Birb veröffentlicht.

Connenberg, ben 24. Auguft 1916.

Der Bürgermeifter. Budelt

Bekanntmachung.

Am Mitiwoch, den 30. August, nachm. 4 Uhr, werde is Pfandlofal Renguste 22:

1 Kastenschrant. 2 Ladentbefen. 1 Sofa, 2 Kleiderfar 1 großer Barenschrant. 2 Waschommoden. 1 Saren 1 Bücherschrant. 2 Erferzeitelle, 1 Ladentbefe mit fasten. 1 Kasseninrichtung. 1 arober Sviegel. 1 ger 3 Godeline, 2 Betten, 1 Sviegelschrant. 1 Bassafam 1 Rähmaschine und Anderes mehr offentlich swangsweise meistbietend gegen Barsablung permit decks. Gerichtsvollzieher. Rheingauer Str. L

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 30. August 1916, nachmittags 3 the. steigere ich swangsweise im Plandlofal Delenenkraße 5: 1 Sola, 1 Gabberd mit Badeofen, 1 gubelferne Bade I Bett und Anderes mehr diffentlich meistoietend gegen Barzablung.

Wiesbaben, ben 29. Muguft 1916.

Baur, Gerichtsvollsieber, Rornerftrafe